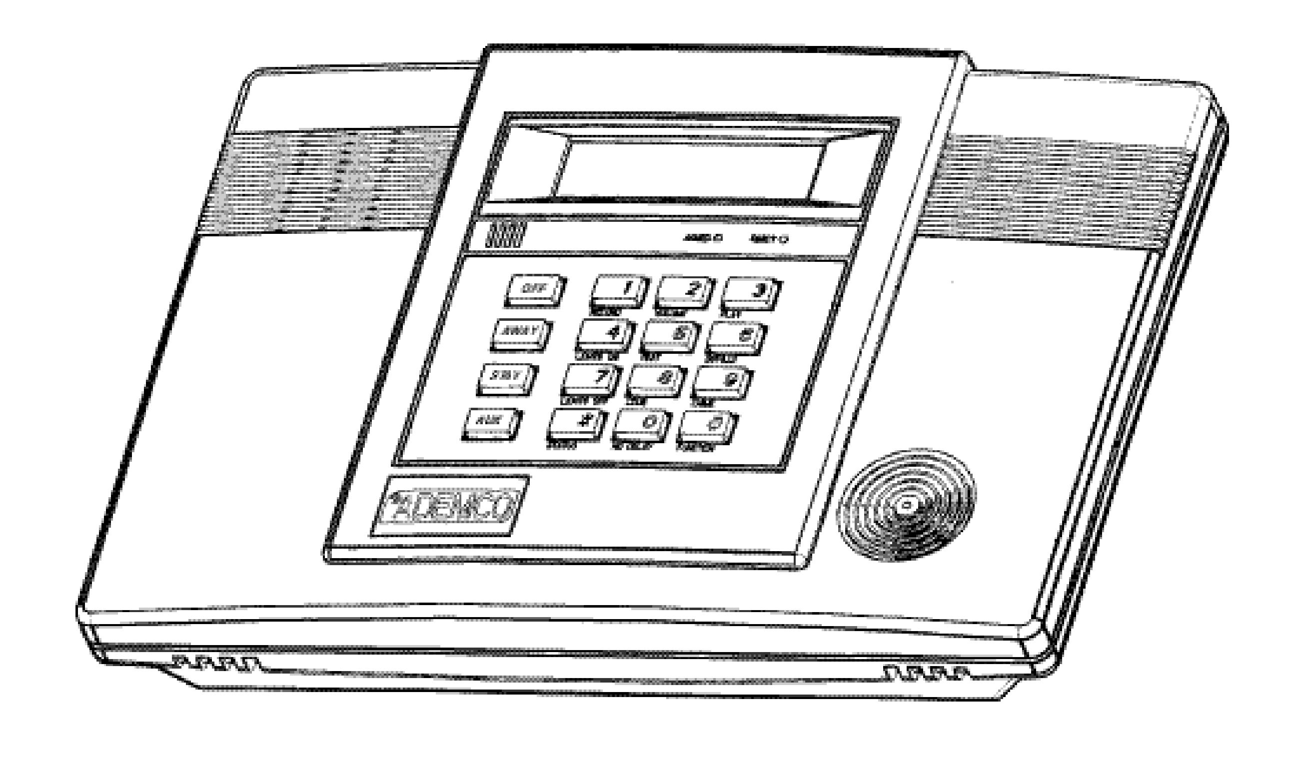
LYNX-DE

Sicherheitssystem

Installationsanleitung



ADEMCO

K5483 7/00
VER 4.2 DE

CE

LYNX-DE

Herzlichen

Glückwunsch zum

Erwerb einer drahtlosen

ADEMCO

Einbruch- und

Gefahrenmeldeanlage!

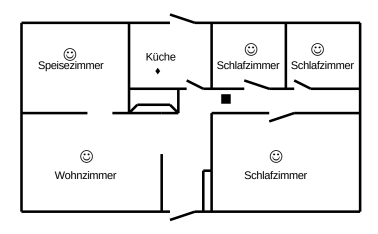
Empfehlungen zur Plazierung von Rauch- und Hitzemeldern

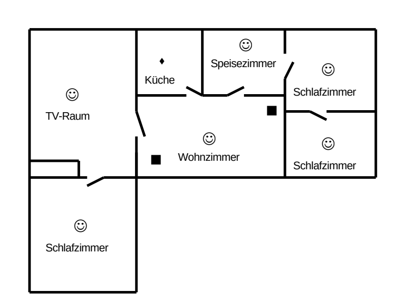
(nur für private Anwender)

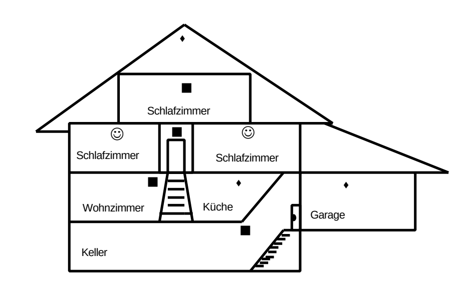
Bezüglich der Anzahl und der Plazierung von Rauch- und Hitzemeldern entlehnen sich diese Empfehlungen dem Standard #74 des National Fire Protection Association (NFPA).

Die minimalste Konfiguration zur frühzeitigen Erkennung eines Feuers oder von Rauch sollten Rauchmelder vor den Schlafbereichen, in den Wohnzimmern, in den Fluren und im Keller beinhalten sowie die Absicherung der Küche und der Garage mittels Hitzesensoren.

Darüber hinaus rät der NFPA dringend an, weitere Melder in allen Schlafräumen, Speisezimmer, Flure, Lager und angrenzende Garagen zu installieren. Grundsätzlich gilt hier mehr ist besser!

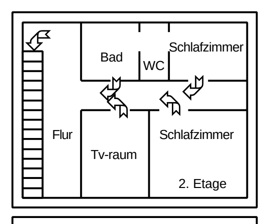


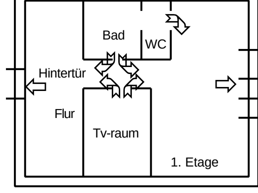


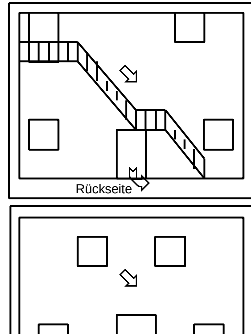


■ Rauchmelder für minimalen Schutz
☺ Rauchmelder für zusätzlichen Schutz
♦ Hitzemelder

Evakuierungsplan (nur für private Anwender)







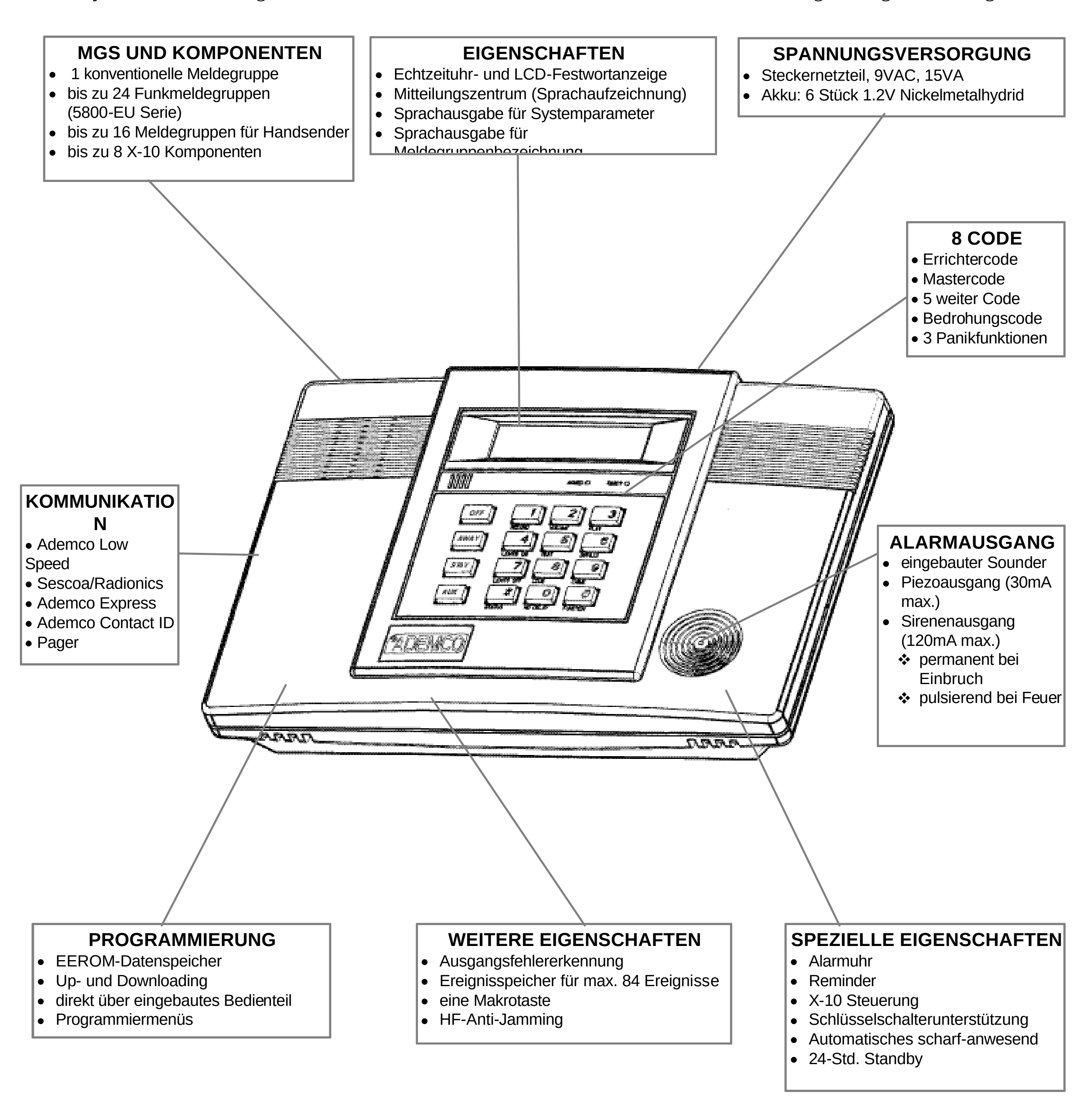
Es ist sinnvoll für den Fall eines Brandes zu wissen, was zu tun ist. Für den gewerblichen Bereich gibt es dafür feste Vorschriften. Jedoch sollte man sich auch im privaten Bereich bereits vor einem Brandfall klar sein, was in einem solchen Fall zu tun ist. Deshalb ist ein privater Evakuierungsplan sinnvoll. Die amerikanische National Fire Protection Association gibt dafür folgende Empfehlungen:

1. Innen und/oder Außensirenen sollten so angebracht sein, dass sie von allen Bewohnern auch wahr genommen werden können.
2. Legen Sie für jeden Raum, wenn möglich, zwei Fluchtwege fest. Einer ist immer der normale Ausgang, der andere könnte z. B. das Fenster sein, wenn Feuerleitern o. ä. vorhanden sind.
3. Fertigen Sie Skizzen vom Gebäude an. Diese sollten alle Türen, Fenster, Flure, Treppen u. a. aufzeigen, die genutzt werden können. Zeichnen Sie die Fluchtrouten für jeden Raum ein. Bringen Sie Kopien dieser Skizzen in jedem Raum an.
4. Schließen Sie beim Schlafen die Türen. Das verhindert, dass frühzeitig Rauch in diese Räume eindringt.
5. Im Brandfall testen Sie zuerst die Tür. Ist sie heiß, so prüfen Sie einen alternativen Ausgang. Ist die Tür kalt, öffnen Sie diese vorsichtig. Seien Sie vorbereitet, gegebenenfalls eine Tür einschlagen zu müssen.
6. Während Sie durch den Rauch kriechen, halten Sie so lange wie möglich den Atem an.
7. Machen Sie alles so schnell wie möglich, jedoch ohne Panik!
8. Alle im Haus befindlichen Personen sollten sich in sicherer Entfernung vor dem Haus versammeln, um festzustellen, ob alle Personen das Haus verlassen haben und um Kontakt mit autorisierten Personen, z. B. der Feuerwehr, aufzunehmen. Verhindern Sie in jedem Fall, dass jemand wieder zurück ins Haus geht. Das ist immer sehr gefährlich.

Inhaltsverzeichnis

Systemeigenschaften

Die LYNX-DE ist eine kompakte Einbruchmeldezentrale mit integriertem Wählgerät und Downloader zur einfachen Installation und Nutzung auf Funkbasis. Ein eingebauter Lautsprecher gibt Ihnen gesprochene Informationen zum Status des Systems. Die nachfolgende Illustration soll Ihnen eine kurzen Überblick über die wichtigsten Eigenschaften geben.



Montage der Zentrale

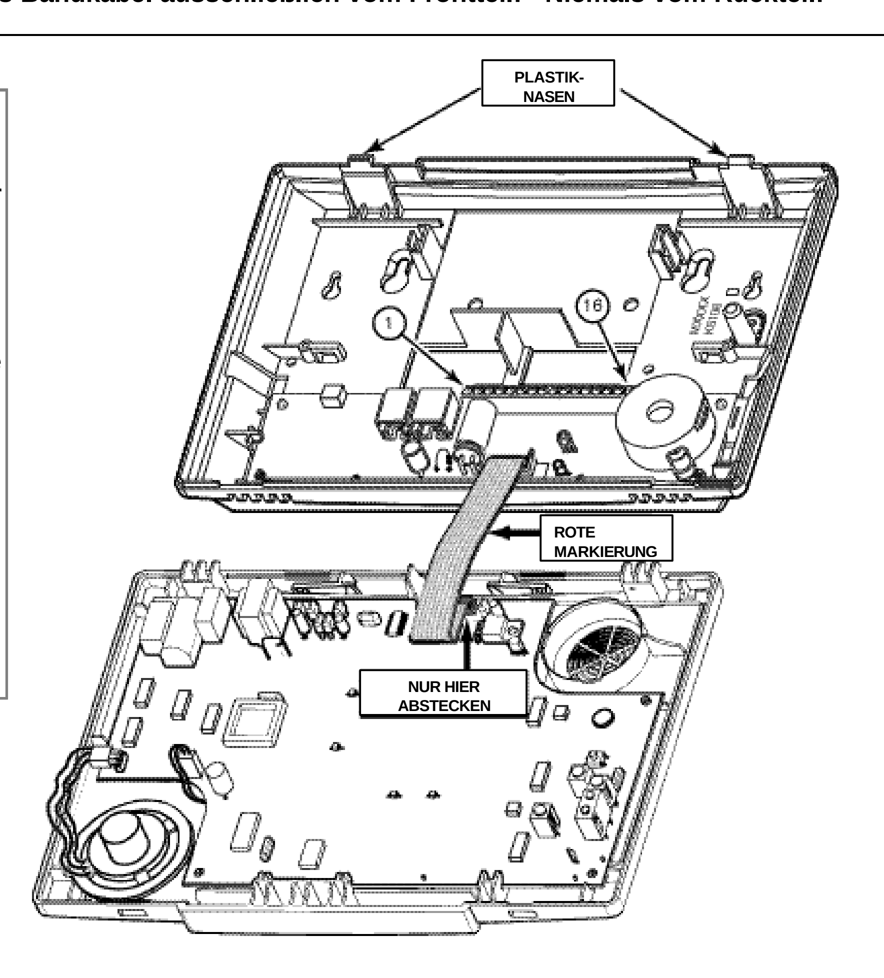
Wandmontage

Die Zeichnung zeig, wie Front- und Rückseite montiert sind.



Lösen Sie das Bandkabel ausschließlich vom Frontteil! Niemals vom Rückteil!

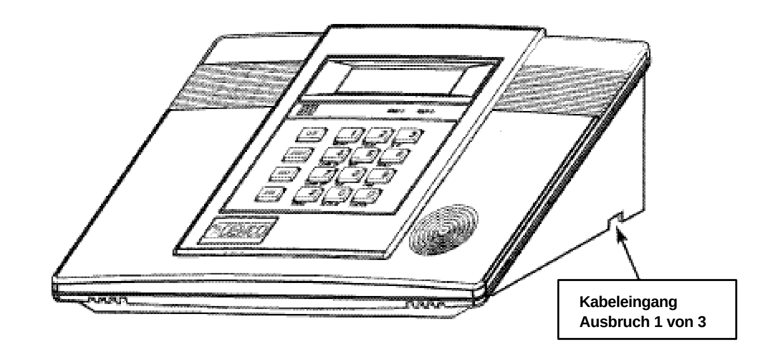
1. Nehmen Sie das Frontteil ab, indem Sie auf die zwei oberen Plastiknasen drücken. Trennen Sie vorsichtig das Bandkabel (**nur von der Frontplatte**). Auf der Rückplatte befinden sich alle Anschlussleisten.
2. Montieren Sie die Rückplatte an eine saubere, trockene und stabile Wand. Beachten Sie, dass der Bereich frei bleibt, wo Sie die Kabel einführen möchten.
3. Nachdem die notwendigen Kabelverbindungen hergestellt wurden, schließen Sie das Bandkabel wieder vorsichtig an. Setzen Sie jetzt das Frontteil wieder auf und lassen Sie das Gehäuse zuschnappen.



Desktop Montage

Wenn gewünscht, so kann die Zentrale auch als Desktop verwendet werden Dazu benötigen Sie das optionale Desktopmodul LYNX-DM.

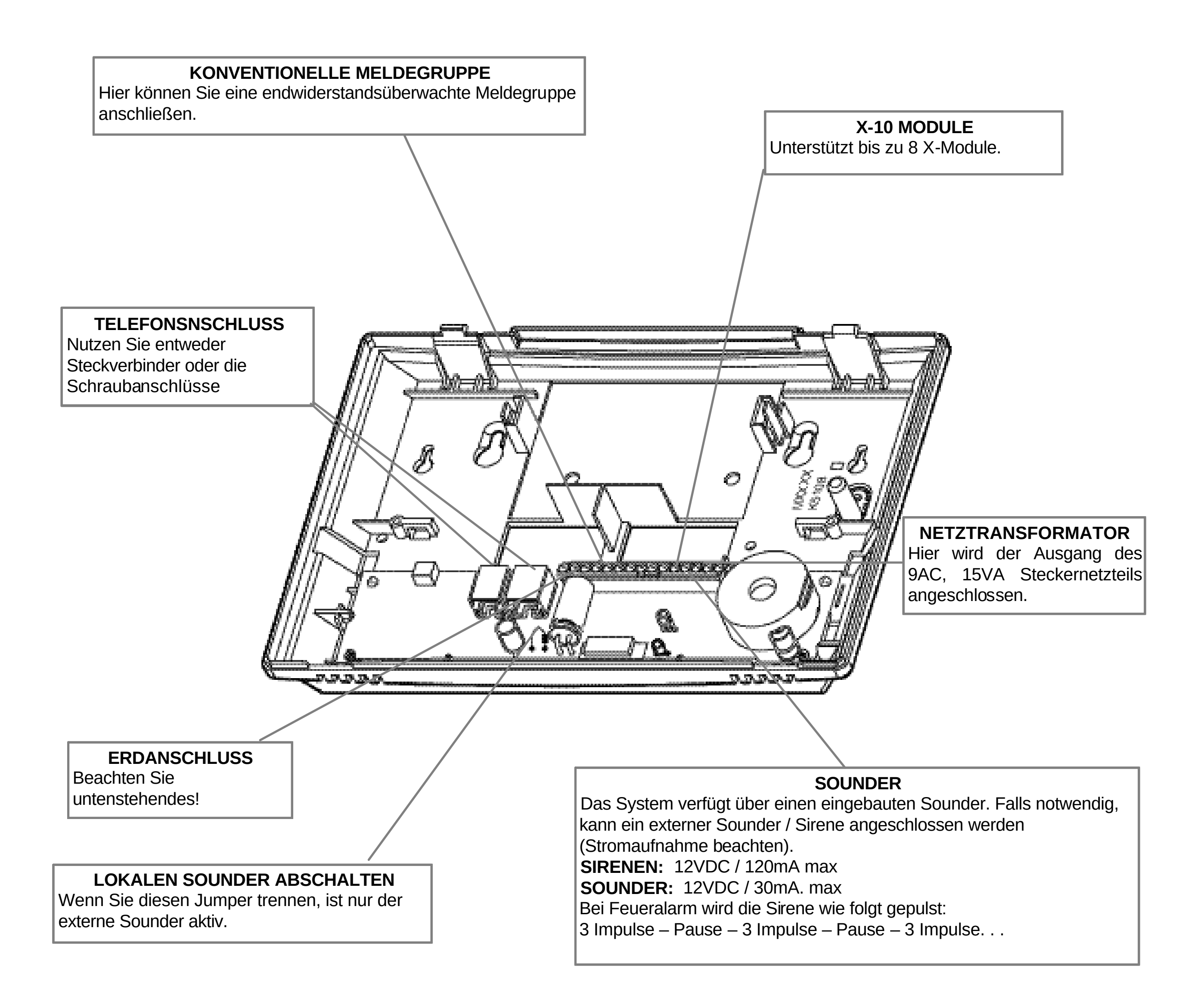
1. Schieben Sie die Zentrale in die dafür vorgesehen Plastikverankerungen.
2. Bringen Sie die Verkabelung in das Gehäuse. Nutzen Sie dafür einen der 3 Kabeleingänge.
3. Benutzen Sie Kabelbinder zum Verbinden der Kabel und zur Zugentlastung.
   Nutzen Sie die beigelegten Schrauben, um die Zentrale mit dem Desktop-Modul zu verbinden.



Verdrahtung

Übersicht

Die folgende Übersicht zeigt die schematischen Verbindungen. Die exakten Verbindungen werden auf der nächsten Seite gezeigt.



ERDANSCHLUSS

Schließen Sie die Masse an Anschluss 1 der Zentrale an.

Dies darf nur durch einen entsprechend autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

In jedem Fall sind die jeweiligen nationalen Vorschriften zu befolgen!

Verdrahtung

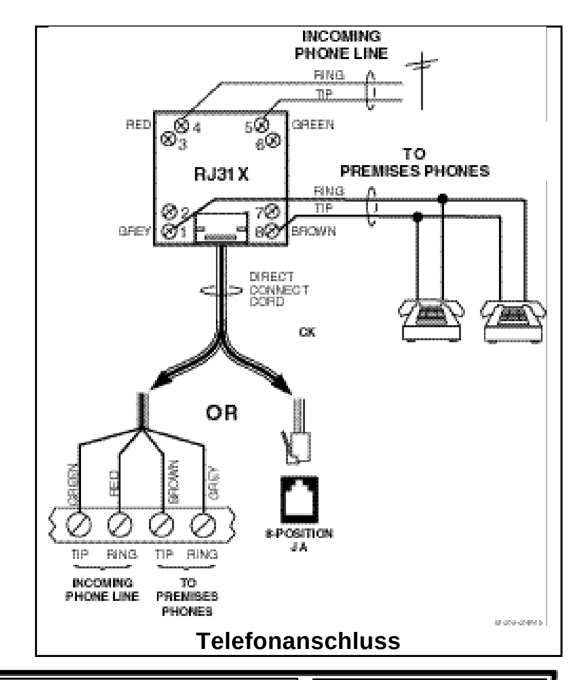
ANSCHLÜSSE

1. **Anschluss der LYNX an die Telefonleitung als Endgerät**
   a. Schließen Sie die ankommende Leitung an Schraubklemme 2 und 3 an **oder**
   b. benutzen Sie ein vierpoliges Fax- oder Modemkabel (N-codiert) an RJ11

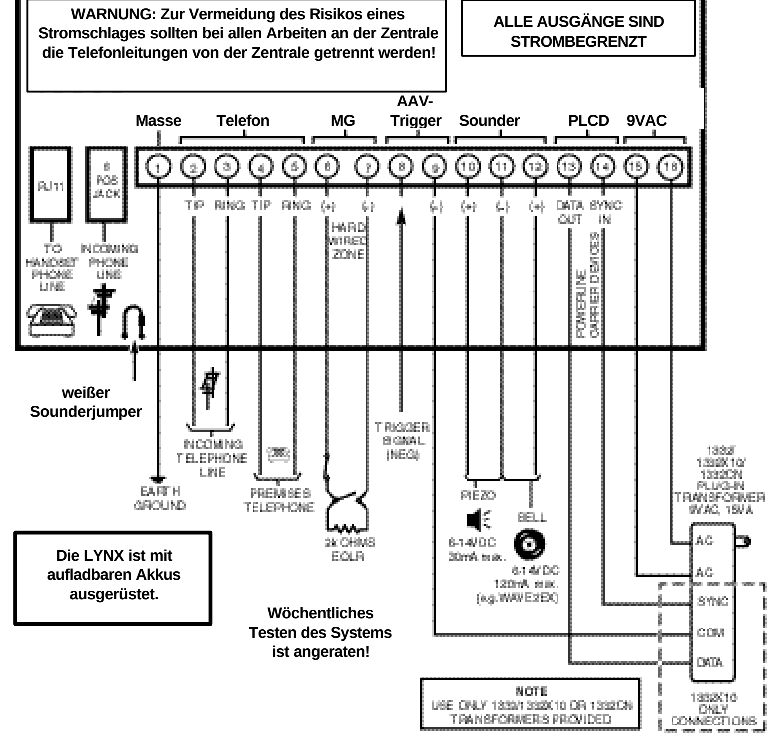
2. **in Verbindung mit weiteren Telefonen oder anderen Engeräten**
   In diesem Fall muss die LYNX in Serie mit den anderen Endgeräten geschaltet sein. Dafür müssen Sie eine N-codiertes Kabel verwenden. Die freien Enden werden direkt an den Schraubanschlüssen 2 und 3 für die ankommende Telefonleitung angeschlossen. Die anderen beiden Leitungen werden an die Schraubklemmen 3 und 4 aufgelegt (für die nachfolgenden Endgeräte).

3. **konventionelle Meldegruppe**
   Die MG-1 ist endwiderstandsüberwacht. Reaktionszeit 350 ms. Der maximale MG-Widerstand beträgt 300 Ohm + 2 Kohm Endwiderstand.
   Hinweis: Diese MG kann nicht als Feuer-MG genutzt werden.
   a. Der Anschluss erfolgt an Schraubklemme 6(+) und 7(-).
   b. Der Endwiderstand (2K) muss am Ende und in Serie mit dem Melder liegen.

4. **externe Sirene und Sounder**
   An den Anschlüssen 11(–) und 12(+) ist es möglich eine 12VDC Piezosirene (120mA



Telefonanschluss



LYNX-DE-Anschlüsse



Konventionelle MG: Der Endwiderstand muss auch am Ende der Meldegruppe geschaltete sein. Anderenfalls ist keine korrekte Absicherung gewährleistet!

Abschaltung des lokalen Sounders: Dies kann durch Trennen des weißen Jumpers geschehen. Beachten Sie jedoch, dass Sie bei Netzausfall so lange keine akustische Meldung erhalten, bis die externe Sirene aktiv wird.

Netz- und Batterieanschluss

Das System wird mittels eines 9VAC Netztransformators betrieben.



Beachten Sie die Leitungslänge und Stärke bei der Zuleitung der 9VAC. Diese Spannung darf an den Anschlüssen 15 und 16 nicht unter 9VAC fallen!

Schließen Sie den Transformator nicht an, bevor alle Anschlüsse gemacht wurden!

Backupbatterie. Im Falle eines Stromausfalles wird der Betrieb durch die integrierten Akkus übernommen. Tritt mit diesen ein Problem auf, so wird "BATT.FELHLER" angezeigt und alle 45 Sekunden ein Piepton erzeugt. Zusätzlich wird eine Meldung gesendet (falls aufgeschaltet).

Modell	Backupbatterie	Bestellnummer	Standbyzeit	BATT.FEHLER-Hinweis
LYNX-DE	6 wiederaufladbare 1.2-V Nickel-metalhydrid – Akkus in einem Pack	LYNX-CHKIT-SC	4-Std. (Minimum)	ungefähr eine Stunde bevor der Akku leer ist

Netz- und Batterieanschluss

1. Schließen Sie den Transformatorausgang (9VAC 15W) an Anschluss 15 und 16 an.

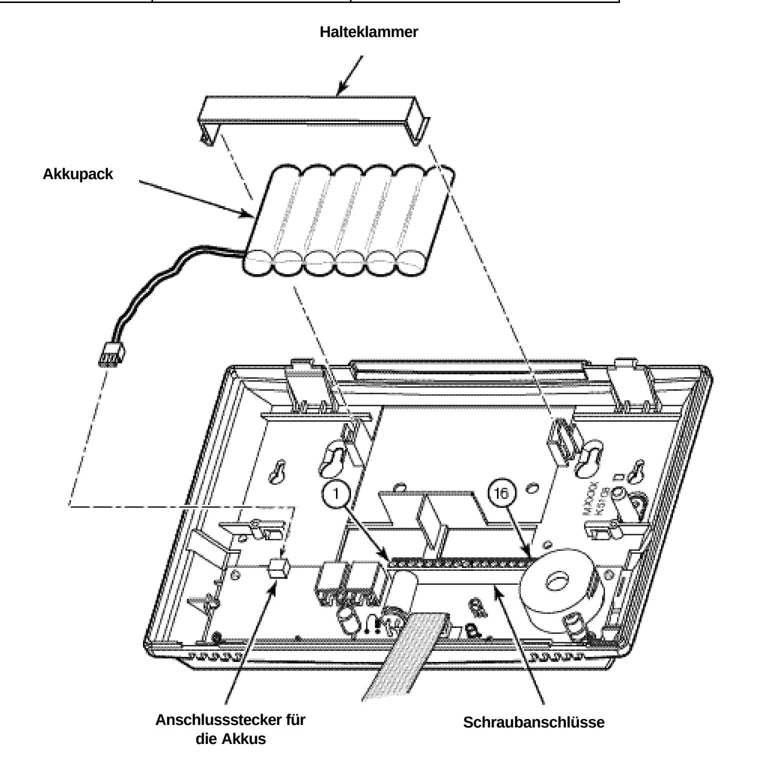
2. Entnehmen Sie die Batterieklammer und setzten Sie die Batterien ein.

3. Setzen Sie die Klammer wieder auf.

4. Schließen Sie die Batterien mittels Stecker an.

5. Nachdem alle Verbindungen gemacht wurden, wird der Transformator primärseitig an eine 24.Std. 230VAC Quelle angeschlossen.

6. Die Akkus benötigen ca. 48 Stunden, um voll aufgeladen zu sein. Die entsprechende Fehleranzeige solle nach ca. 4 Stunden erlöschen.



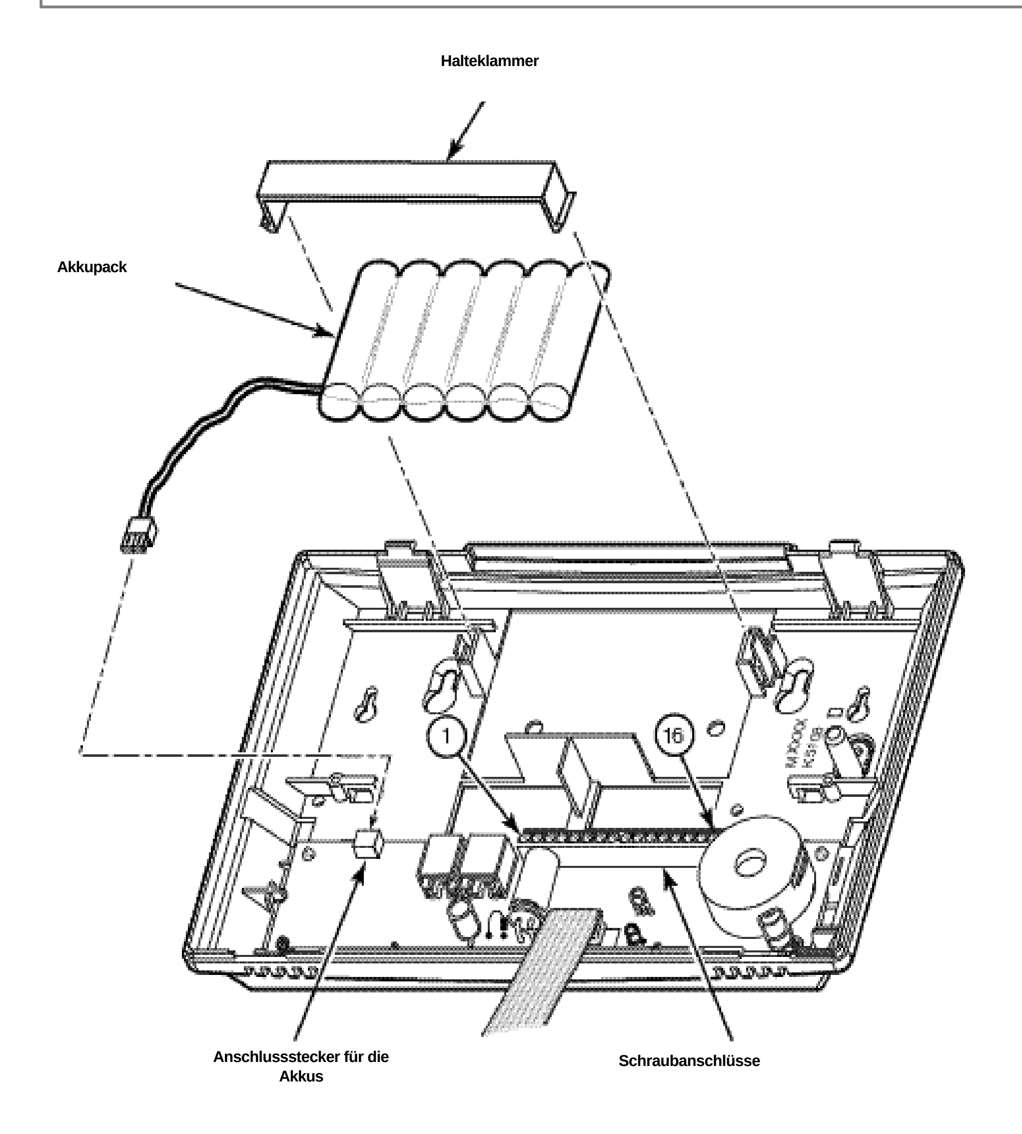


Schließen Sie das Gerät erst vollständig an, bevor Sie die Spannung anlegen.

Netz- und Batterieanschluss

ERSETZEN DES AKKUPACKS

1. Wenn ein Wechsel notwendig ist, schalten Sie die Hauptspannung ab und öffnen die LYNX
2. Entnehmen Sie die Batterieklammer und trennen Sie den Anschluss
3. Entnehmen Sie die Batterien und setzten Sie die neuen Batterien ein.
4. Setzen Sie die Klammer wieder auf.
5. Schließen Sie die Batterien mittels Stecker wieder an.
6. Schließen Sie das Gehäuse.
7. Nachdem alle Verbindungen gemacht wurden, wird der Transformator primärseitig an eine 24.Std. 230VAC Quelle angeschlossen.
8. Die Akkus benötigen ca. 48 Stunden, um voll aufgeladen zu sein. Die entsprechende Fehleranzeige sollte nach ca. 4 Stunden erlöschen.



Installation der Funkmeldegruppen

Allgemeine Informationen

Meldegruppen: Das System unterstützt bis zu 24 Meldegruppen der Serie 58-EU und bis zu 16 Funktasten

Reichweite: nominal 65 Meter mittels eingebautem Empfänger.

Sender: Die Sender der Serie 5800 verfügen über Seriennummern, die vom System mit Hilfe des interaktiven Modus *56 oder *83 oder des Downloadings „gelernt“ werden müssen.
Die Meldegruppennummern für jeden Melder müssen im Modus *56 programmiert werden. Einige Sender haben mehr als eine Meldegruppe. Beim 5816EU ist der verdrahtete Anschluß am Anschlußblock Schleife 1 und der Reedkontakt Schleife 2. Jede Schleife muss einer anderen Meldegruppe zugewiesen werden.

Beim Tastensender (HF-Taster) 5804EU muss eine individuelle Meldegruppennummer jeder einzelnen Taste zugewiesen werden, die mit dem Sender genutzt wird. Jede Taste des Senders hat eine bereits vorher bestimmte Schleifen- bzw. Eingangsnummer, die automatisch angezeigt wird.

Senderüberwachung

Mit Ausnahme des 5804EU verfügt jeder Sender über eine Senderüberwachung. Ein Check-In-Signal wird in Intervallen von 70-90 Minuten gesendet. Wenn mindestens ein Check-In-Signal nicht von jedem überwachten Sender innerhalb eines 12-Stunden-Zeitraumes empfangen wurde, wird/werden die Nummer/n des/r „vermissten“ Sender/s und „OFFEN“ angezeigt. Die Überwachung für bestimmte Sender innerhalb des Systems, die auch aus dem Gebäude hinaus genommen werden können (5802EU) kann abgeschaltet werden, indem das Gerät als HF-Gerät ohne Überwachung „UR“ gelernt wird. Die Sender der Serie 5800EU verfügen über eine integrierte Sabotageerkennung. Wird das Gehäuse geöffnet, wird „OFFEN“ angezeigt.

Senderanschlusstypen

Alle beschriebenen Sender haben einen oder mehrere bereits vom Werk zugewiesene Eingangs-ID-Codes. Jeder der Eingänge erfordert seine eigene Meldegruppenprogrammierung (z. B. die 4 Eingänge des 5804EU erfordern 4 Meldegruppenprogrammierungen).

Sender können als folgende Typen gelernt werden:

Typ	Beschreibung
"RF"(HF) (überwachter Sender)	Sendet periodische Check-In-Signale sowie Störung, Rücksetzen und Batteriestörung. Der Sender muss stets in der Reichweite des Empfängers verbleiben.
"UR" (US) (nicht überwacht)	Sendet alle Signale genauso wie der HF-Sender mit Überwachung. Er empfängt jedoch keine Check-In-Signale. Das ermöglicht, den Sender mit aus dem Gebäude zu nehmen.
"BR" (TT) (Tastentyp)	Senden nur Störungssignale. Batteriestörung wird nur gesendet, wenn diese Funktion aktiviert wurde. Der Sender kann mit aus dem Gebäude genommen werden.

Batterielebensdauer

- Die Nutzungsdauer für Batterien in drahtlosen Sendern beträgt zwischen 4 und 7 Jahren und ist abhängig von der Umgebung, der Nutzung und den Besonderheiten des jeweiligen Gerätes. Faktoren wie hohe Luftfeuchtigkeit, sehr hohe oder sehr niedrige Temperaturen sowie große Temperaturschwankungen können die Haltbarkeit der Batterie in der jeweiligen Installation reduzieren. Das drahtlose System kann eine Batteriestörung erkennen, so dass der Nutzer die Möglichkeit hat, die jeweilige Batterie rechtzeitig auszutauschen.
- Der HF-Taster 5804EU und 5802EU muss regelmäßig auf Batteriestörungen getestet werden. Die Batterie im 5802EU sollte 2-3 Jahre arbeiten.

Sniffermodus

Nutzen Sie diesen Modus, nachdem alle Sender korrekt programmiert wurden.

1. Geben Sie den Errichtercode (4112) + # + 3 ein. Hiermit lösen Sie einen Test zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Programmierung aller Sender aus. Der Test ist nicht durchführbar, wenn das System gerade via Telefonleitung kommuniziert.
2. Am Bedienteil werden alle Meldegruppennummern der drahtlosen Geräte, die für das System programmiert wurden, angezeigt. Lösen Sie jede drahtlose Meldegruppe aus, damit jedes Gerät sendet. Die Nummern der Sender, von denen

das System ein Signal empfangen hat, werden vom Display nicht mehr angezeigt. Der Test kann während der Installation bzw. nach Abschluss der Installation vorgenommen werden.

Hinweis: Die Meldegruppennummer eines Senders, der noch nicht „gelernt“ worden ist, bleibt auf der Anzeige stehen. Um den „Sniffer“-Modus des Senders zu verlassen, geben Sie den Errichtercode (4112) + UNSCHARF ein.

Hinweis:

- Dieser Modus beendet sich nicht selbst! Geben Sie den Errichtercode (4112) + UNSCHARF ein.
- 5804EU muss von Hand ausgelöst werden da er keine Check-in Impulse sendet.
- Bei Komponenten mit mehr als eine MG (5804EU, 5816EU) reicht die Auslösung einer MG.

Gehtest

Um sicherzustellen, dass das Sendersignal am ausgewählten Installationsort stark genug ist, führen Sie einen Gehtest aus. Mit dem Gehtest können Sie die Stärke der HF-Signale an der vorgesehenen Installationsposition überprüfen. Das ermöglicht Ihnen, die Installationsposition entsprechend zu verändern.

Dieser Modus ist ähnlich dem Testmodus des Senders (eine Ausnahme besteht in der Reduzierung des Empfanges des drahtlosen Empfängers). Damit können Sie sicherstellen, dass das HF-Signal, während sich das System im normalen Arbeitsmodus befindet, von jedem Sender mit ausreichender Amplitude empfangen wird.

1. Geben Sie am Bedienteil folgendes ein und Sie gelangen in den Programmiermodus:

   Errichtercode (4 1 1 2) + # + 4.

2. Wenn Sie die Sender in die benötigte Position gebracht haben und die Kabel in entsprechender Länge zwischen Sensor und Schraubanschlüssen (wenn genutzt) der Zentrale angeschlossen sind, lösen Sie jeden Sender aus. Während Sie den Test ausführen, dürfen Sie mit der Hand den Melder nicht berühren, da das falsche Ergebnisse hervorrufen kann.

Hinweis: Bei Tastensendern, deren Tasten auf „anwesend scharf“, „abwesend scharf“ oder „unscharf“ programmiert sind, führt ein Drücken der Tasten dazu, dass das System den Gehtest verlässt und die entsprechende Aktivität ausführt.

a) Das Bedienteil gibt drei Signaltöne, um den Empfang des Signals anzuzeigen und die entsprechende Meldegruppennummer erscheint im Display.

b) Gibt das Bedienteil keinen Signalton, bewegen Sie den Sender zu einem neuen Montageort. Normalerweise brauchen Sie den Melder nur wenige Zentimeter bewegen.

4. Wenn bei jedem Sender bei der Auslösung die erwartete Bedienteilreaktion eintritt, können Sie die Sender montieren. Beachten Sie dabei die mitgelieferten Installationshinweise.
5. Verlassen Sie den Geh-Test-Modus durch Eingabe von: **Errichtercode (4112) + UNSCHARF**

Tabelle: Sender der 5800 Serie

Typ	Beschreibung	Anschlußart und Hinweise
5804EU	Drahtloser Tastenmelder	Der Melder hat 4 Tasten, jede mit eigenem Code. Jede Taste muss einer Meldegruppe zugewiesen werden.
5802EU	Mini Notruf Taschensender	
5816EU	Tür-/Fenster-kontakt	Hat zwei verschiedene Anschlußmöglichkeiten: Eine für eine drahtlose MG mit normal geschlossenem Kontakt und die andere für einen eingebauten Reedschalter (kann mit einem Magnet genutzt werden). Es kann entweder ein Anschluß oder beide genutzt werden.
5888EU	PIR-Melder/Sender	Der Melder muss zum Lernen der Seriennummer geschlossen sein.

Programmierung

Allgemeine Programmierinformationen

Die Merkmale der Installation werden in einem nicht entnehmbaren, elektrisch löschbaren, nichtflüchtigen EEROM-Speicher gespeichert. Die Merkmale müssen für jede Installation programmiert werden, um die spezifischen Alarm- und Meldefunktionen zuzuweisen.
Das System kann zu jeder beliebigen Zeit programmiert werden. Die Programmierung kann auch bereits beim Errichter erfolgen, bevor das System installiert wird. Sie brauchen nur Spannung an das System anzulegen und danach kann die Programmierung vorgenommen werden.
Zwei Programmiermodi stehen zur Verfügung: Der Datenfeldprogrammiermodus und der interaktive (Menü-) Programmiermodus. Mit Hilfe des Datenfeldprogrammiermodus legen Sie die verschiedenen Systemoptionen fest und im interaktiven Programmiermodus nehmen Sie die Programmierung der Meldegruppeninformationen, der Relaisausgänge und das Lernen der Sender-Seriennummern vor.

Außerdem ist auch eine Fernprogrammierung möglich. Der Errichter kann die Programmierung mit Hilfe von einem IBM-PC, Modem und der Compass-Downloading-Software vornehmen. Siehe auch Kapitel "DOWNLOADER".

Aufrufen des Programmiermodus

Sie können zwischen zwei Methoden wählen:

a) Drücken Sie die Tasten [*] und [#] gleichzeitig **innerhalb von 50 Sekunden nach Anlegen** der Spannung an die Zentrale.
b) Nach Anlegen der Spannung geben Sie den Errichtercode ein (4 1 1 2) + 8 0 0.

Die Methode b) kann nicht angewandt werden, wenn der Programmiermodus mit *98 anstelle von *99 verlassen wurde, siehe „Verlassen des Programmiermodus" in diesem Kapitel.
Wird ein anderer Errichtercode verwendet, so geben Sie diesen anstelle von 4 1 1 2 ein, um in den Programmiermodus zu gelangen.
Nach Öffnen des Programmiermodus wird das Datenfeld *20 (Feld *20 ist das erste Datenfeld im System) angezeigt. Das System akzeptiert jetzt Eingaben für das Datenfeld *20. Beide LED blinken.

Programmierung der Datenfelder

1. Drücken Sie **[♦]** und anschließend die Datenfeldnummer (z. B. 21). Danach machen Sie die erforderliche Eingabe.
2. Nachdem Sie das Datenfeld vollständig programmiert haben, hören Sie 3 Pieptöne vom Bedienteil. Danach wird automatisch das nächste Datenfeld angezeigt. Um zu einem anderen Datenfeld zu gelangen, geben Sie [♦] und die gewünschte Datenfeldnummer ein.
3. Haben Sie weniger Ziffern einzugeben, als das Datenfeld lang ist (z. B. Feld für Telefonnummer), so drücken Sie nach Eingabe der letzten Ziffer die Taste [♦] und das nächste zu programmierende Datenfeld.

Wenn Sie eine falsche Eingabe vorgenommen haben, erscheint auf dem Bedienteildisplay „EE". Zur Korrektur der Eingabe geben Sie einfach noch einmal [♦] und die Datenfeldnummer ein.

Ansehen/Löschen einer Datenfeldeingabe

Drücken Sie [#] und die Feldnummer. Die Daten für das entsprechende Datenfeld **werden angezeigt**. In diesem Modus können keine Veränderungen vorgenommen werden.
Zum **Löschen** einer Datenfeldeingabe drücken Sie **[♦]** + Feldnummer + [*]. (Gilt nur für die Felder *40 - *46 und *94).

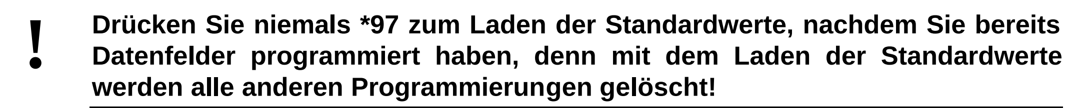
Interaktiver Programmiermodus (*56, *80, *81, *83, *84 und *85)

Drücken Sie [*] und die Nummer des interaktiven Programmiermodus (z. B. *56). Das Bedienteil zeigt die erste der Eingabeaufforderungen an.
Ausführliche Beschreibungen finden Sie in den Kapiteln dieses Handbuches, die sich mit der Programmierung im interaktiven Programmiermodus befassen.

Interaktiver Modus		Zum Programmieren von:
*56	Erweiterte MG-Programmierung	Eigenschaften der Meldegruppen, Meldecodes und Seriennummern
*80	Ausgabeprogrammierungen	X10-Geräte
*81	Programmierung MG-Listen	MG-Listen zur Aktivierung von X10-Geräten
*83	Erweiterter Seriennummermodus	Programmierung der Seriennummern der 58EU-Serie
*84	Zuweisung der Sprachdeskriptoren	Für jede Meldegruppe
*85	Aufzeichnung von Sprachdeskriptoren	Bis zu 5 Kundenworte sind möglich

Laden der Werksprogrammierung

Zum Laden der Standardwerksprogrammierung gehen Sie in den Programmiermodus, drücken Sie *97 und dann die Nummer 1, 2, 3 oder 4, je nachdem, welchen Default Sie laden wollen (am Ende dieser Anleitung). Bei 0 verlassen Sie diesen Modus wieder.



! Drücken Sie niemals *97 zum Laden der Standardwerte, nachdem Sie bereits Datenfelder programmiert haben, denn mit dem Laden der Standardwerte werden alle anderen Programmierungen gelöscht!

*96 setzt die Kundennummer und ID-Nummer für die Erstprogrammierung per Downloading auf Standardwert.

Verlassen des Programmiermodus

- Verlassen mit *99 ermöglicht mit Errichtercode + 800 in den Programmiermodus zurückzukehren.
- Verlassen mit *98 verhindert ein Rückkehren mit dem Errichtercode in den Programmiermodus.

HINWEIS: Nach Verlassen des Programmiermodusses dauert es bis zu einer Minute bevor das System bereit ist. Um dies abzukürzen, geben Sie # + 0 ein.

Meldegruppentypen

Allgemeine Informationen

Jeder Meldegruppe muss ein Meldegruppentyp zugewiesen werden. Dieser legt fest, welche Eigenschaft die Meldegruppe hat, das heißt, wie sie auf einen Alarm reagiert.

Typ 00
MG nicht genutzt

Keine Reaktion der Zentrale. Diese Meldegruppe ist abgeschaltet und nicht benutzt.

Typ 01
Eingang/Ausgang #1

Dieser Alarmtyp wird für Meldegruppen verwendet, die sich direkt im Eingangsbereich (Haustür) befinden. MG-Eigenschaften:

- Die Eingangszeit-1 ist von 00-99 Sekunden in Feld *35 programmierbar
- Ausgangszeit von 00-99 Sekunden ist in Feld *34 programmierbar
- Eingangszeiten aktiv bei scharf ab- und anwesend
- Einganszeiten inaktiv bei SOFORT UND MAXIMUM
- Ausgangszeiten immer aktiv

Typ 02
Eingang/Ausgang #2

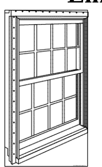


Dieser Alarmtyp wird für Meldegruppen verwendet, die sich weiter entfernt vom oberen Typ befinden. MG-Eigenschaften:



- Die Eingangszeit-2 ist von 00-99 Sekunden in Feld *36 programmierbar
- Ausgangszeit von 00-99 Sekunden ist in Feld *34 programmierbar
- Eingangszeiten aktiv bei scharf ab- und anwesend
- Einganszeiten inaktiv bei SOFORT UND MAXIMUM
- Ausgangszeiten immer aktiv

Typ 03
Einbruch



Der Alarmtyp "Einbruch" wird für alle Meldegruppen verwendet, bei denen ein Auslösen im Scharfzustand immer einen Einbruchalarm auslösen soll. Auch für Meldegruppen der Innenraumsicherung ist dieser Alarmtyp nutzbar, wenn keine weiteren zusätzlichen Bedingungen an die Meldegruppe gestellt werden. Dieser Typ wird auch oftmals als "Außenhaut" im ADEMCO-Sprachgebrauch bezeichnet, da dies der Bestimmung besser entspricht, als "Einbruch". Aktiv für alle Scharfmodi.

Typ 04
Intern, folgeverzögert

Dieser Alarmtyp ist für Meldegruppen vorgesehen, die sich auf dem Weg zwischen einer Eingangstür und dem Bedienteil befinden und während der Ein- und Ausgangszeit ausgelöst werden dürfen, ohne dass ein Alarm auftritt. Bei einer Intern-Scharfschaltung ist diese Linie ständig abgeschaltet.

MG-Eigenschaft:

- Verzögerter Alarm (Verzögerungszeit 1 oder 2) bei Typ 1, 2 und 10
- Sofortalarm bei allen anderen
- Aktiv bei abwesend und MAXIMUM.

Inaktiv bei anwesend und SOFORT

Typ 05
Störung Tag/ Alarm bei Nacht
(Sabotage)

Der Alarmtyp meldet bei Auslösen im Unscharfzustand eine Störung am Bedienteil der Anlage. Im Scharfzustand wird ein Alarm ausgelöst. Der Meldegruppentyp wird in Deutschland auch als "Sabotage" bezeichnet. Die Funktionen dieses Meldegruppentyps sind denen einer "Sabotage-Meldegruppe" identisch.

MG-Eigenschaft:

- Sofort Alarm bei allen Scharfmodi
- Akustischer und Weitermeldung

Typ 06
24-Std. stiller Alarm

Dieser Alarmtyp ist für Überfall- und Panikmeldungen vorgesehen. Der Alarmtyp ist immer aktiv, sowohl im Scharf- als auch im Unscharfzustand. Ein “Stiller Alarm” erzeugt nur eine Meldung an eine Notrufzentrale. Der Alarm ist im Objekt als solcher nicht zu erkennen.

Typ 07
24-Std. akustischer Alarm

Der Alarmtyp hat die gleichen Eigenschaften, wie Typ 06, jedoch wird zusätzlich die angeschlossene Sirene aktiviert und das Bedienteil meldet optisch und akustisch den Alarm.

Typ 08
24-Std. technischer Alarm

Der Alarmtyp ist ebenfalls ständig aktiv, sowohl im Scharf-, als auch im Unscharfzustand. Bei Auslösen einer Meldegruppe mit diesem Alarmtyp wird der eingebaute Summer im Bedienteil aktiv und eine Anzeige der Meldegruppe erfolgt. Die Aussensirene wird nicht aktiviert.

Typ 09
Überwachte Feuerlinie

Der Alarmtyp Feueralarm ist ebenfalls ein 24-Stunden-Alarm und immer aktiv. Der Alarmtyp ist für Rauch- und Hitzemelder vorgesehen. Der Alarm aktiviert die angeschlossene Sirene (Intervallbetrieb) zur Signalisierung. Meldegruppen mit diesem Alarmtyp können nicht durch eine “Bypass-Programmierung) zeitweise entfernt werden.

Typ 10
Intern immer verzögert

Der Alarmtyp gleicht dem Typ 04, nur das Meldegruppen mit Typ 10 im Falle der Intern-Scharfschaltung immer verzögert arbeiten. Bei einer Extern-Scharfschaltung löst die Meldegruppe erst nach Ablauf der Ein- und Ausgangszeit aus. Der Typ wird für die Einbruchsicherung benutzt.

MG-Eigenschaft:

- Die Eingangszeit-2 ist von 00-99 Sekunden in Feld *36 programmierbar, gültig bei abwesend
- Ausgangszeit von 00-99 Sekunden ist in Feld *34 programmierbar, beginnt immer, wenn eine MG dieses Typs aktiviert wurde
- Keine Eingangszeiten bei MAXIMUM
- Ausgangszeiten immer aktiv

Typ 20
ANWESEND-SCHARF

Der Typ wird bei Verwendung der Funkkomponenten des 58-EU zur Anwesend-Scharfschaltung benutzt. Der Typ 20 ist nicht für verdrahtete Meldegruppen nutzbar.

Typ 21
ABWESEND-SCHARF

Der Typ wird bei Verwendung der Funkkomponenten des 58-EU zur Abwesend-Scharfschaltung benutzt. Der Typ 20 ist nicht für verdrahtete Meldegruppen nutzbar.

Type 22
UNSCHARF

Der Typ wird bei Verwendung der Funkkomponenten des 58-EU zur Unscharfschaltung benutzt. Der Typ 20 ist nicht für verdrahtete Meldegruppen nutzbar.

Type 23
Kein Alarm

Im Scharfzustand kann diese Linie geöffnet werden, ohne dass ein Alarm erzeugt wird. Der Linientyp findet auch im Zusammenhang mit der Programmierung von speziellen X10-Funktionen Verwendung.

Type 24
Stiller Einbruch

Dieser Alarmtyp ist für den Einbruchalarm vorgesehen, der optisch und akustisch im Objekt nicht angezeigt wird, um den Einbrecher den Alarm nicht erkenntlich zu machen und ihn damit nicht zu warnen. Der Alarm wird über das Telefonwählgerät zum Wachschutz gemeldet bzw. mittels Relaismodul als Schaltfunktion an ein externes Wählgerät übergeben.

Hinweis: bei Tonmodus wird im Unscharfzustand ein Piepton erzeugt.

Datenfeldbeschreibung

Auf den folgenden Seiten sind alle verfügbaren Programmierfelder in numerischer Reihenfolge aufgelistet.
WICHTIG: im Programmiermodus blinken beide LEDs.

Feld	Funktion	Beschreibung
***20**	**Errichtercode 4-stellig** [4] [1] [1] [2]	Besteht immer aus 4 Ziffern und erlaubt die Programmierung der LYNX-Zentrale.
***21**	**Schnellscharf** 0=Funktion ausgeschaltet 1=Funktion eingeschaltet	Mit dieser Funktion kann die Zentrale durch den Bediener ohne Codeeingabe scharf geschaltet werden. Dazu wird nur die Taste "#" betätigt. Die Unscharfschaltung erfolgt immer mit dem Nutzercode (gut geeignet für Schulkinder, Haushaltshilfen usw., wenn diese das Haus später verlassen, aber den Code nicht kennen wollen oder sollen).
***22**	**Bedienteilbeleuchtungszeit** 0 = immer an 1 = aus wenn inaktiv	Diese Option erlaubt die Bedienteilbeleuchtung an oder auszuschalten. Bei "aus", erlöscht die Beleuchtung ca. 10 Sekunden nach letzter Aktivität.
***23**	**erzwungener Bypass** 0 = nein 1 = ja, alle offenen MGs werden automatisch abgeschaltet	Alle abgeschalteten Meldegruppen werden angezeigt.
***24**	**Nicht genutzt**	**Muss auf 00 sein!**
***25**	**X-10 Haus-ID** 0 = A 4 = E 8 = I # + 12 = M 1 = B 5 = F 9 = J # + 13 = N 2 = C 6 = G # + 10 = K # + 14 = O 3 = D 7 = H # + 11 = L # + 15 = P	X-10 Komponenten benötigen eine Haus-ID. Die Komponenten werden unter *80 programmiert.
***26**	**Tonmodus pro MG** 0=Funktion ausgeschaltet 1=Funktion eingeschaltet	Mit dieser Funktion wird erlaubt, dass alle Melder, die in der Meldegruppenliste 3 gelistet sind einen Ton am Bedienteil (Tonmodus) erzeugen, wenn sie im Unscharfzustand ausgelöst werden.
***27**	**Zeitanzeige** 0 = nein 1 = ja	
***29**	**Sommerzeit Start/Endmonat** 0 = keine Sommerzeit genutzt 1-12 = Start-Endmonat	Eingabe # + 10 für 10, # + 11 für 11 und # + 12 für 12.
***30**	**Sommerzeit Start/Endwoche** 0 = keine Sommerzeit 4 = 4. WE 1 = 1. WE des Monats 5 = letztes WE 2 = 2. WE 6 = vorletztes WE 3 = 3. WE 7 = vorvorletztes WE	Geben Sie das entsprechende Wochenende (WE) ein.
***31**	**Alarmbegrenzung** (pro Scharfperiode) 0 = nein 1 = 1 Alarm pro Periode	Gilt für MG-Typen 1-5 und 10; hat keine Effekt auf die Alarmweitermeldung
***32**	**Feuersirenenzeitbegrenzung** 0 = ja, wie Einbruchsirene (Zeit in Feld *33) 1 = keine Begrenzung, permanent	Mit dieser Funktion wird die Sirene entweder nach der eingestellten Sirenenzeit (Feld * 33) oder erst nach Unscharfschaltung beendet.
***33**	**Sirenenzeit** 0 = permanent 3 = 12 min 1 = 3 min 4 = 16 min 2 = 8 min	Legt die Sirenenzeit fest.
***34**	**Ausgangsverzögerung** 00-99 = in Sekunden	Die Zeit, die zum Verlassen des Gebäudes zur Verfügung steht.
***35**	**Eingangsverzögerung 1** 00-99 = in Sekunden.	Die Zeit, die zum Betreten des Gebäudes zur Verfügung steht.
***36**	**Eingangsverzögerung 2** 00-99 = in Sekunden.	Die Zeit, die zum Betreten des Gebäudes zur Verfügung steht. Diese Zeit ist üblicher größer als in *35.

*37	**Akustische Ausgangswarnung/Schneller Ausgang (Quick Exit)** **Ausgangswarnung** 0 = kein Ton 1 = Ton bei Abwesend **schneller Ausgang** 0 = kein schn.Ausg. 1 = schneller Ausg.	Ausgangswarnung: Dieser Ton zeigt das Ende der Ausgangszeit an. Die letzten 5 Sekunden wird der Ton schneller. Schneller Ausgang: Ist dies erlaubt, so kann der Nutzer die Ausgangszeit im Anwesendmodus neu starten, ohne unscharf zu schalten.. Dafür gibt er einfach den Code ein + Anwesend, oder nur Anwesend falls "Schnellscharf" erlaubt ist.
*38	**Scharfschaltbestätigung** 0 = inaktiv 1 = aktiv 2 = nur aktiv bei Nutzung eines 5804EU	Mit dieser Funktion wird erreicht, dass die Sirene für 0,5 Sekunden einen kurzen Ton von sich gibt, wenn die Anlage nach Ablauf der Ausgangszeit in den Scharfzustand geht.
*39	**Nach Netzausfall in alten Zustand zurückkehren** 0 = immer unscharf 1 = ja	Nach Netzrückehr im Scharfstatus werden Melderänderungen erst nach einer Minute akzeptiert. Dies ist, um den PIR-Melder die Möglichkeit zu geben, sich aufzuwärmen.

WÄHLGERÄTEPROGRAMMIERUNG (*40–*50)

Felder *40, *41, *42: Geben Sie soviel Digits ein wie nötig, füllen Sie aber nicht genutzte Digits nicht auf.
Eingabe 0–9, # + 11 für '*'; # + 12 für '#'; # + 13 für Pause (2 Sekunden)

*40	**Vorwahl PABX**	Max. 6-stellig; bei weniger als 6 Stellen am Ende "*" drücken; mit *40* wird das Feld gelöscht
*41	**1. Telefonnummer** maximal 20 Stellen	Max. 20-stellig; bei weniger als 20 Stellen am Ende "*" drücken; mit *41* wird das Feld gelöscht Hinweis: Backup-Meldung (es werden noch 8 Versuche gemacht an die 2. Nummer zu senden, nachdem 8 Versuche an die 1. Nummer nicht erfolgreich waren). Funktioniert aber nur, wenn eine 2. Nummer eingegeben wurde.
*42	**2. Telefonnummer** maximal 24 Stellen	Max. 24-stellig; bei weniger als 24 Stellen am Ende "*" drücken; mit *42* wird das Feld gelöscht. Wird ein Pager benutzt, so wird die Nummer hier eintragen.

Felder *43 und *44:
Geben [*] als 4. Stelle ein, wenn eine dreistellige Kundennummer gefordert ist (für 3+1 Format). Geben Sie eine 0 als erste von 4 Stellen einer vierstelligen Kundennummer (0000-0999) ein. Verlassen Sie das Feld durch Drücken von [*], wenn nur 3 Digits benötigt werden. Mit *43 oder *44* wird das Feld gelöscht.
Wird ein Pager genutzt, so geben Sie keine führende 0 bei der Kundennummer und auch kein A-F irgendwo in der Nummer ein, da einige Pagersysteme Sprachmitteilungen unterstützen, die durch diese 0 aktiviert würden. Eingabemöglichkeiten: 0–9; # +11=B; # +12=C; # +13=D; # +14=E; or # +15=F.

*43	**1. Kundennummer** maximal 4 Stellen	Geben Sie die Kundennummer 4-stellig ein. Mit *43* wird das Feld gelöscht
*44	**2. Kundennummer** maximal 4 Stellen	Geben Sie die Kundennummer 4-stellig ein. Mit *44* wird das Feld gelöscht
*47	**Telefonsystem** 0 = Pulswahl; 1 = Tonwahl oder 2 = Pulswahl; 3 = Tonwahl	Geben Sie die Wahlart je nach Telefonsystem ein.
*48	**Übertragungsformat 1. und 2. Tlfnr.** **1.** Siehe Auswahl unten **2.** Siehe Auswahl unten 0 = 3+1; 4+1 ADEMCO Low Speed Standard 1 = 3+1; 4+1 Radionics Standard 2 = 4+2 ADEMCO Low Speed Standard 3 = 4+2 Radionics Standard 6 = 4+2 ADEMCO Express 7 = ADEMCO Contact ID Reporting 8 = 3+1; 4+1 ADEMCO Low Speed Expanded 9 = 3+1; 4+1 Radionics Expanded	Geben Sie [*] als 4. Stelle ein, wenn eine dreistellige Kundennummer gefordert ist (für 3+1 Format). Hinweis: Die maximale Übertragungsanzahl von Alarmen und Rücksetzungen für eine Periode wird in *93 festgelegt.

<table>
<tr>
<td>*49</td>
<td>Split/Dual Meldung
<table>
<tr><th>an 1. Tlfnr.</th><th>an 2. Tlfnr.</th></tr>
<tr><td>0 = alles</td><td>nichts, ausser</td></tr>
<tr><td></td><td>1. Tlfnr. sendet</td></tr>
<tr><td></td><td>kein Kissoff-dann</td></tr>
<tr><td></td><td>alles !</td></tr>
<tr><td>1 = Alarme, Rückstz., Abbruch</td><td>Anderes</td></tr>
<tr><td>2 = alles außer S/US, Test</td><td>S/US, Test</td></tr>
<tr><td>3 = Alarme, Rückstz., Abbruch</td><td>alles</td></tr>
<tr><td>4 = alles außer S/US, Test</td><td>alles</td></tr>
<tr><td>5 = alles</td><td>alles</td></tr>
<tr><th>an 1. Tlfnr.</th><th>an Pager</th></tr>
<tr><td>6 = Alles außer S/US</td><td>Alarms, S/US ‡, Störungen</td></tr>
<tr><td>7 = alles</td><td>Alarms, Störungen</td></tr>
<tr><td>8 = alles</td><td>Alarms, S/US ‡, Störungen</td></tr>
<tr><td>9 = alles außer S/US</td><td>S/US ‡</td></tr>
</table>
‡ meldet Nutzer 0, 5-8, und, falls ein 5804EU genutzt wird die Nummer 26-33 gemeldet. Alle anderen MGs und Nutzer werden nicht gemeldet.</td>
<td>0 - 5 bei Wachstation
6 - 9 bei Pager
Pagerformat
Option 6-9 sendet an beide.

Das Pagerformat sieht wie folgt aus:
(AAAAAAAAAAAAAAAA) EEE-00NN
AAA… = Optionale 16 Digits, programmiert durch Ihren Errichter.
EEE = Dies ist die dreistellige Ereignisbeschreibung:
911 = Alarm (00NN zeigt Ihnen, welcher Melder ausgelöst hat)
101 = Unscharfschaltung (00NN zeigt Ihnen die Codenummer desjenigen an, der unscharf geschaltet hat)
102 = Scharfschaltung (00NN zeigt Ihnen die Codenummer desjenigen an, der scharf geschaltet hat)
811 = Störung (00NN zeigt Ihnen an, was diesen Alarm ausgelöst hat.)
00 = Die ersten beiden Digits sind immer 00
NN = 2-stellige Nutzernummer in Abhängigkeit des Ereignistyps. NN=00 zeigt Netzausfall oder Batterieproblem an</td>
</tr>
<tr>
<td>*50</td>
<td>15-Sekunden Wählverzögerung
0 = sofort wählen;
1 = nach 15 Sekunden wählen</td>
<td>Hier wird eingetragen, ob das AWUG bei einem Alarm sofort wählen soll oder erst nach 15 Sekunden. Gilt nicht für 24-Stundentypen.</td>
</tr>
<tr>
<td>*51</td>
<td>Periodische Testmeldung
0 = keine 2 = wöchentlich
1 = aller 24 Std. 3 = aller 30 Tage</td>
<td>Testmeldungscode ist in Feld *64.</td>
</tr>
<tr>
<td>*52</td>
<td>Testmeldungsoffset
0 = 24 Stunden
1 = 6 Stunden
2 = 12 Stunden
3 = 18 Stunden</td>
<td>Das ist die Zeit, nach Verlassen des Programmiermodusses oder Downloading, wann die erste Testmeldung erfolgt.</td>
</tr>
<tr>
<td>*53</td>
<td>Sescoa/Radionics
0 = Radionics (0–9, B–F)
1 = SESCOA (0–9)</td>
<td>0 für alle anderen Formate</td>
</tr>
<tr>
<td>*58</td>
<td>HF-Fremdfelderkennung (Antijamming)
0 = keine Erkennung
1 = Erkennung mit Eintrag ins Logbuch, keine Meldung
2 = Erkennung mit Eintrag ins Logbuch und Meldung (falls Störung/Rücksetzung in Feld *60, *71 erlaubt ist)</td>
<td>Wird etwas erkannt, wird MG-90 OFFEN angezeigt. Der Contact-ID Code für Antijamming ist 344.</td>
</tr>
</table>

SYSTEMSTATUS UND RÜCKSETZCODE (* 59 –* 76, * 89)

Die Programmierung der Meldecodes geschieht im erweiterten Menü *56 oder die Code können direkt in die Felder *59-*76, *89 eingegeben werden.

3+1 oder 4+1 Standardformat: Geben Sie in die erste Box folgendes ein: 1–9, A, B, C, D, E oder F ("#+10" für A, "#+11" für B, etc.). Eine “0” in der ertsen Box verbietet eine Meldung. Ein “0” in der zweiten Box bringt Sie zum nächsten Feld.
Expanded oder 4+2 Format: Geben Sie in beide Boxen folgendes ein: 1–9, A, B, C, D, E oder F ("#+10" für A, "#+11" für B, etc.). Eine “0” in der ertsen Box verbietet eine Meldung. Ein “0” in der zweiten Box stoppt den Expanded Modus für diese Meldung.

ADEMCO Contact ID: Jede Eingabe ungleich “0” ermöglicht eine Meldung. Nutzen Sie für jede MG einen unterschiedlichen Code. Eingaben in der zweiten Box werden ignoriert. Für Systemstatusmeldungen geben Sie eine “1” in die erste Box für die Meldungen, die gesendet werden sollen ein. Eine “0” verhindert das Senden.

SYSTEM STATUS MELDECODES (*59–*68)

*59	**Ausgangsfehlercode**	Wenn das System scharf geschaltet wurde und eine Ein-/Ausgangs- oder Internlinie nach Ablauf der Ausgangszeit noch gestört ist, erfolgt ein akustischer Alarm über Bedienteil und externe Sirene. Wird das System innerhalb der nun beginnenden Eingangszeit unscharf geschaltet, endet der akustische Alarm und es wird keine Meldung zum Wachschutz gesendet. Das Display zeigt in diesem Fall “CA” an. Wird das System nicht innerhalb der Eingangszeit unscharf geschaltet, erfolgt eine Meldung “Ausgangsalarm” zum Wachschutz. Ein “Ausgangsalarm” wird ebenfalls gesendet, wenn innerhalb von 2 Minuten nach Ablauf der Ausgangszeit eine Ein-/Ausgangs- oder Internlinie geöffnet wird. Das Display zeigt im Alarmfalle "EA" an. Bei Contact-ID wird der Code 374 (Trouble–Exit Error) gesendet.
*60	**Störungsmeldecode**	Wird bei einer gestörten Meldegruppe gesendet
*61	**Bypassmeldecode**	Wird beim manuellen Abschalten einer Meldegruppe gesendet
*62	**Netzausfallmeldecode**	Meldet den Netzausfall innerhalb einer Zufallszeit von 4 Stunden. Kehrt das Netz zurück bevor Netzausfall gesendet wurde, so wird kein Netzausfall gesendet.
*63	**Batt.Problemmeldecode**	Meldet Batterieprobleme in der Zentrale
*64	**Testmeldungscode**	Sendet periodische Meldung zum Testen des Systems und der Telefonleitungen (das Intervall wird in Feld *51 festgelegt).
*65	**Unscharfmeldecode**	Wird bei Unscharf gesendet. Bei “EXPANDED” ist das 2. Digit die Nutzernummer.
*66	**Scharf An-Abwesendmeldecode**	Diese Option erlaubt ein unterschiedliches Senden für An-und Abwesend. Hinweis: MG-Offen wird nicht gesendet, wenn für entsprechende MG nicht auch Scharfmeldung vereinbart ist.
*67	**Senderbatteriemeldecode**	Meldet Batterieproblem in den Funkmeldern.
*68	**Abbruchmeldecode**	Meldet Abbruchcode (unscharf nach Alarm)
*70	**Alarmrücksetzcode 1. Digit**	Wird gesendet, nachdem eine MG wieder im Normalzustand ist. Das 2 Digit wird automatisch als das 2. Digit des Meldegruppencodes aus Feld *56 gesendet, falls 4+2 oder Expanded gewählt wurde.
*71	**Störungsrücksetzcode**	Wird nach Ende der Störung gesendet.
*72	**Bypassrücksetzcode**	Wird nach Aufhebung eines Bypasses gesendet.
*73	**Netzwiederkehr**	Wird nach Beendigung des Stromausfalles gesendet.
*74	**Batteriefehlerende**	Wird nach Ende des Batteriebroblems gesendet.
*75	**Funkbatteriefehlerende**	Wird nach Ende eines Batterieproblems in einem Funkmelder gesendet.
*76	**Testmodusende**	Wird nach Ende des Testmodusses gesendet.
*87	**TECHNISCH Funktion/1- Paging** 0 = TECHNISCH-Taste initiert Funktion (Makro) 1 = TECHNISCH-Taste sendet Pagermeldung	Bei “0” wird ein Makro ausgeführt. Bei “1” muss eine Option 6-9 in Feld *49 gewählt werden. Die aktuelle Meldung ist 999-9999.
*88	**Pagercharakteristik** Geben Sie bis zu 16 Digits ein, welche dan auf dem Display erscheinen. [#] + [11] für “*”, [#] + [12] für “#” und [#] + [13] für 2-Sekunden Pause	In einigen Ländern ist diese Funktion verfügbar. Die Funktion dient dem Senden von Systemkonditionen (z.B. Alarme) unter Anzeige der Art des Alarms auf einem Pager. Zusätzlich können Sie durch Drücken der TECHNISCH-Taste eine vorgefertigte Meldung an den Pager schicken. Es ist nicht notwendig alle Digits einzugeben. Drücken Sie [*] + nächste Feldnummer, um dieses Feld vorzeitig zu verlassen. Mit *88* löschen Sie dieses Feld. Beachten Sie auch Feld *87 und *49. Im letzteren muss die Option 6-9 erlaubt sein. **HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass Ihr nationales Pagersystem auch die Zeichen [*] und [#] unterstützt. Manche Pager benötigen eine zusätzliche Verzögerung.**
*89	**Logbuch 80% voll**	Wird gesendet, wenn das Logbuch zu 80% voll ist. Ist das Logbuch voll, so überschreibt die neueste Meldung die älteste. In Abhängigkeit von *90 können alle Ereignisse via Downloader ausgelesen werden Beachten Sie, je mehr Ereignisse Sie speichern wollen, so schneller ist das Logbuch voll!
*90	**Logbuchoptionen** 0 = kein Eintrag 1 = Alarme und Rücksetzungen 2 = Störungen und Rücksetzungen 4 = Bypässe und Rücksetzungen 8 = Scharf und Unscharf	Durch Addition der nebenstehenden Werte (z.B. 1+8 = 9 bedeutet Speicherung von Alarme/Rücksetzungen und Scharf/Unscharf; 15=alles Speichern) legen Sie fest was ins Logbuch soll. Maximal 84 Ereignisse können gespeichert werden. Das Logbuch kann jederzeit Uploaded werden. Der Bediener kann das Logbuch auch löschen. Der Ausdruck des Logbuches zeigt neben dem Ereignis auch Datum, Zeit und Beschreibung. **Hinweis:** Systemmeldungen werden gespeichert, wenn eine “nicht 0” Auswahl vorgenommen wurde.

*91	**Long Range Radio/Alarm Audio Verifikation Trigger** 0 = long range radio trigger 4 = Alarmaudioverifikation **Hinweis: Audioalarmverifikation arbeitet nur mit Contact ID.**	DIESE FUNKTION STEHT IN EUROPA NICHT ZUR VERFÜGUNG! Jedoch können unter bestimmten Situationen die Triggerfunktion an Schraubanschluss 9 genutzt werden. Wurde “0” gewählt, so steht bei Einbruchalarm ein permanentes Signal an Anschluss 8 zur Verfügung. Bei allen stillen Alarmen ein 3-4 Sekunden anhaltender Impuls.
*92	**Anzahl der Meldungen pro Periode** 0 = max. 10 Meldungen 1 = nicht limitiert	Beschränkt die Meldungen die an die Wachgesellschaft innerhalb einer Scharfperiode gesendet werden können.
*93	**Flexibles Callback** 0 = nein 2 = letze 2 Digits flexibel 1 = letztes Digit flexibel 3 = letze 3 Digits flexibel	Falls erlaubt, ignoriert die LYNX die letzten 1, 2 oder 3 Stellen der Callbacknummer (*94) für eine einzelne Downloadverbindung. Die erlaubt dem Operator eine temporäre Verbindung zu verschieden Zentralen (mit ähnlichen Telefonnummern, z.B mehrere Zentralen in einem Gebäude) herzustellen. Diese Telefonnummern können z.B. so aussehen: 555-1111, 555-1112, 555-1113, etc..
*94	**Download Callback Telefonnummer** Maximal 20 Stellen: 0–9, # +11 für “*”, # + 12 für “#”, # + 13 für Pause.	Über diese Nummer ruft die LYNX den Downloadcomputer. Füllen Sie ungenutzte Stellen nicht auf. Drücken Sie [*] um vorzeitig zu beenden. Mit *94* löschen Sie dieses Feld.
*95	**Anrufzähler für Downloading** 0-15 = Anzahl der Rufe bevor die LYNX abhebt	15 = Anrufbeantwortermodus, benutzen Sie die #-Taste wie üblich für Zahlen größer als 9.

Weitere Programmierbefehle / Menüs

***56 Erweitertes Programmiermenü**
Interaktives Menü zu Programmierung von MG-Attributen und Meldecodes. Beachten Sie auch entsprechenden Abschnitt auf Seite *23*.

***80 X-10 Menü**
Interaktives Menü zu Programmierung X-10 Komponenten. Beachten Sie auch entsprechenden Abschnitt auf Seite *25*.

***81 Meldegruppenlistenmenü**
Interaktives Menü zu Programmierung der Meldegruppenlisten für X-10 Komponenten. Beachten Sie auch entsprechenden Abschnitt auf Seite *25*.

***83 Erweitertes Seriennummermenü**
Interaktives Menü zur Programmierung von Seriennummern der Sender. Beachten Sie auch entsprechenden Abschnitt auf Seite *26*.

***84 Menü zur Zuweisung von Bezeichnungen**
Interaktives Menü zur Programmierung Meldegruppennamen. Beachten Sie auch entsprechenden Abschnitt auf Seite *28.*

***85 Menü zur Aufnahme von Bezeichnungen**
Interaktives Menü zur Aufnahme von Meldegruppennamen. Beachten Sie auch entsprechenden Abschnitt auf Seite *29.*

***96 Initialisierung der Download-ID und Kundennummer für Downloading** Drücken Sie *96 zur Initialisierung.

***97 Alle Programmierfelder auf einen Defaultwert entsprechend Tabelle 1-4 setzen**
Beachten Sie die Tabellen am Ende der Anleitung

***98 Programmiermodus verlassen**
Verhindert den Wiedereintritt in den Programmiermodus mittels Errichtercode + 8 + 0 + 0; Wiedereintritt nur mit Spannung an/aus und dann [*] und [#] gleichzeitig Drücken.

***99 Programmiermodus verlassen**
Erlaubt den Wiedereintritt in den Programmiermodus mittels Errichtercode + 8 + 0 + 0 oder mit Spannung an/aus und dann [*] und [#] gleichzeitig drücken.

*56 Erweitertes Programmiermenü

Dieses Menü dient der Programmierung der MG-Nummern, MG-Typen, Alarmmeldecode und Eingangsschleifen mehrzoniger Sender. Desweiteren können hier auch Seriennummern eingegeben werden.

Hinweis: Grundsätzlich gibt es zwei Methoden die Seriennummern einzugeben. Die erste ist mittels Menü *56 und wird nachfolgend beschrieben. Die andere ist mittels Menü * 83. Dies erfordert jedoch, dass alle anderen Angaben zur betreffenden Meldegruppe bereits in Menü *56 gemacht wurden.

Sie müssen während der Programmierung diese Anleitung bei sich haben, da das Display keine richtigen Texte wiedergeben kann. Anstelle dessen werden nachfolgende Abkürzungen verwendet:

Anzeige	Bedeutung	
A 01	MG-Nummer -------------------------	zum Eingeben der MG-Nummer
b	MG-Typ -------------------------------	zum Eingeben des MG-Typs
C	Meldecode----------------------------	zum Eingeben des MG-Meldecodes
d	Anschlussart --------------------------	zum Eingeben der Anschlussart
E	Schleifennummer --------------------	zum Eingeben der Schleifennummer
F	Seriennummer löschen?-------------	Zum Löschen existierender Seriennummern
1A	Lernmodus?---------------------------	Wählt den Lernmodus
1b	Seriennummer------------------------	zum Eingeben der Senderseriennummern
1C	MG-Bezeichnung?-------------------	Wählt den Modus zur Eingabe von Meldegruppennamen (Sprache)
1d	Bezeichnung 1------------------------	zur Eingabe der ersten Bezeichnung
1E	Bezeichnung 2------------------------	zur Eingabe der zweiten Bezeichnung
1F	Bezeichnung 3------------------------	zur Eingabe der dritten Bezeichnung

Um in das Menü 56 zu gelangen, geben Sie "56" ein, wenn Sie sich im Programmiermodus befinden.
Hinweis: andere Eingaben als vorgeschrieben, können unerwartete Effekte erzeugen!

Anzeige	Eingabe	Erläuterung
A 01	**MG-Nummer** 01-41, 95, 96, 99 = MG-Nummern [*] = weiter 00 = Modus verlassen	Geben Sie die 2-stellige MG-Nr. ein die Sie programmieren wollen. Danach "*" um zum nächsten Schritt zu kommen. • MG-01 = konventionell • MG 02-25 = Funk • MG 26-41 = Tasten-MGs • MG-92 = Bedrohung • MG-95, 96, 99 = Panik Geben Sie 00 ein, um diesen Modus zu verlassen. Das Prompt "56" blinkt als Zeichen, dass das Menü *56 jetzt inaktiv ist. Drücken Sie [*] + die nächste Feldnummer.
b *mt*	**MG-Typ** 00-24 = MG-Typen [*] = weiter [#] = zurück zum vorherigen **Hinweis: Wollen Sie 00 als MG-Typ einegeben, so speichern Sie auch die 00 und gehen dann zum nächsten Feld.**	Geben Sie nachfolgende MG-Typen immer 2-stellig ein: 00 = nicht genutzt 01 = Ein-Ausgang 1 02 = Ein-Ausgang 2 03 = Einbruch 04 = intern folgeverzögert 05 = Störung Tag, Alarm Nacht 06 = 24 Std. stiller Alarm 07 = 24 Std. akustischer Alarm 08 = 24 Std. technisch 09 = Feuer ohne Prüfung 10 = intern immer verzögert 20 = scharf anwesend 21 = scharf abwesend 22 = unscharf 23 = kein Alarm 24 = stiller Einbruch
C *mc*	**Meldecode** Geben Sie den Meldecode für diese MG ein [*] = weiter [#] = zurück zum vorherigen	Der Code ist 2-stellig. Jede Stelle ist hexadezimal und erfordert 2 Eingaben. Soll der Meldecode zum Beispiel "3C" sein, so müssen sie folgendes eingeben: [0][3] für "3" und [1][2] für "C". Tun Sie dies bei der MG-1, 95, 96 oder 99, so geht das System automatisch zum Prompt für Spracheingabe (1C).

3 *a*	**Anschlusstyp** 3 = HF (überwacht RF– sendet periodische Check-in Signale, Offen, Rücksetzung und Batt. Probleme. HINWEIS: Diese Art Sender müssen immer im Empfangsbereich verbleiben, ansonsten Alarm. 4 = UR (nicht überwacht US– wie bei 3, kann jedoch aus dem Empfangsbereich genommen werden. 5 = BR (Tastentyp TT– sendet nur „OFFEN“ und Batt. Probleme. [*] = weiter [#] = zurück zum vorherigen	Geben Sie hier die jeweilige Anschlussart des verwendeten Melders ein. Informieren Sie sich auch in der Anleitung zum verwendeten Melder.
E *sn*	**Schleifennummer** 1-4 = Schleifennummer für die MG des Sender der Eingegeben wurde. 0 + [*] = Bringt Sie zum Prompt “MG-Parameter löschen” (F). [*] = Bringt Sie zum Lernmodusprompt (1A) falls noch nicht gelernt wurde oder zum Prompt für Sprachbezeichnung falls dies ebenso noch nicht getan wurde. [#] = bringt Sie ein Prompt zurück	Hier können Sie die Seriennummer eingeben oder lernen lassen. **Lernen** – Für Anschlusstyp 5 sind zwei Übertragungen notwendig. Danach hören Sie zwei Pieptöne als Bestätigung, dass die Aktion erfolgreich war. Alle anderen Typen benötigen vier Übertragungen. Erst wenn Sie zwei Pieptöne hören ist der Lernvorgang komplett. **Manuelle Eingabe** – Geben Sie die gewünschte Schleifennummer ein und drücken Sie [*] für weiter. (beachten Sie die Anleitungen zu den verwendeten Meldern). “L” zeigt an, dass die Seriennummer bereits gelernt wurde.
F	**Bestätigung zum Löschen von MG-Parametern** 0 = Löschanforderung für SN 1 = Löschen bestätigen **Hinweis: wurde 00 als MG-Typ bei Prompt (b) eingegeben, wird alles gelöscht, System geht zu (1C).**	Diese Funktion löscht entweder die SN oder alle Parameter zu dieser MG. Mit der Bestätigung wird bei “00” als MG-Typ alles gelöscht und bei “0” als Schleifennummer wird die SN gelöscht.
1A LC	**Lernmodus** 0 = bringt Sie zum Prompt für Spracheingabe (1C). **Hinweis: Dies speichert alle MG-Parameter.** 1 = Dies bringt Sie zum Seriennummernprompt (1b). **Hinweis: Nicht verfügbar wenn die Seriennummer bereits gelernt ist.** 2 = kopiert die letzte eingegebene Seriennummer in den RAM. **Hinweis: Ist diese die erste MG, kommt die SN nicht in den Buffer und die Zentrale reagiert mit einem langen Ton. Nicht verfügbar, wenn die Seriennummer bereits gelernt ist.** 3 = zeigt existierende Seriennummern. **Hinweis: nur möglich wenn “*L*” angezeigt wird. Wird “L” nicht angezeigt, so die reagiert Zentrale mit einem langen Ton.** 9 = bringt Sie zu F; Seriennummern löschen. **Hinweis: nur möglich, wenn “*L*” angezeigt wird. Wird “L” nicht angezeigt, so die reagiert Zentrale mit einem langen Ton.** [*] = bringt Sie zum Prompt für Spracheingabe (1C). Dies speichert alle MG-Parameter. [#] = Zurück zum Prompt Schleifennummer (E). **Hinweis: Um alle Parameter zu speichern, müssen Sie zum Prompt für Spracheingabe (1C) weitergehen!**	Wird “L” angezeigt, so ist die Seriennummer für diesen Sender bereits gelernt. **Seriennummer ansehen** Geben Sie eine “3” ein. Jedes Digit wird angezeigt und es ertönt ein Piep für jedes Digit und drei Pieptöne für das letzte Digit. **Seriennummer bestätigen** Die Seriennummer / Schleifennummer kann nach einer Übertragung von einem Tastensender oder einer zweiten Übertragung eines anderen Senders (offen oder Rücksetzung) bestätigt werden. Wurde eine Übertragung empfangen, die mit den eingegebenen Werten übereinstimmt, so ertönen drei Pieptöne und es wird “C” angezeigt. Es werden keine weiteren Sendungen akzeptiert. **Seriennummer löschen** Mittels Eingabe von “9” kann eine Seriennummer gelöscht werden. Wird “L” nicht angezeigt, so ist die Seriennummer für diesen Sender noch nicht eingegeben. Sie können die Seriennummer manuell eingeben, die letzte Seriennummer kopieren und zurück zu Prompt (E) oder Sie können Sie im Menü *83 eingeben. **Manuelle Eingabe** Geben Sie "1" ein, was Sie zum Seriennummerprompt (1b) bringt. **Kopieren der vorhergehenden Seriennummer** Geben Sie “2” ein, um die vorher eingegebene Seriennumer zu kopieren. **Zurück zu Prompt (E)** Geben Sie “#” ein. **Sender später eingeben** Geben Sie “0” oder “*” ein, wenn Sie den Sender später mittel Menü *83 bearbeiten wollen. Hinweise: (1) Die Zentrale “hört” nur auf die spezielle Sendung die dem eingegebenem Code entspricht. Wurde eine Taste gedrückt, muss die Funktion zu Ende gebracht werden. Erst dann “hört” die Zentrale wieder. (2) Ein langer Ton zeigt eine illegale Eingabe an (z.B. doppelte Seriennummer oder Schleifennummer).

lL	**Seriennummer** Geben Sie die 7-stellige Seriennummer ein. [#] = bringt Sie zurück zu Prompt 1A und negiert alle gemachten Seriennummereingaben. [*] = bringt Sie zurück zu Prompt 1A, (gibt es eine gültige SN so wird "*L*" angezeigt und die SN wird in den EEPROM kopiert. **Hinweis: Dies Prompt ist nur bei manueller Eingabe möglich. Lernen via Senden wird mit einem langen Ton zurückgewiesen.**	In diesem Modus können SN nur manuell eingegeben werden. Geben Sie die 7-stellige SN, gedruckt auf dem Sender, ein. Bei Falscheingabe geben Sie [#] ein, was Sie wieder zum Anfang bringt. Sind alle Stellen eingegeben, drücken Sie [*]. Nach 52 Sekunden, falls keine Eingaben gemacht wurden, geht das System zu (1A) zurück. Hinweise:(1) Gibt es diese SN / Schleifennummerkombination schon, oder Sie haben zu wenig Stellen eingegeben, so hören Sie einen langen Ton und kommen zurück zu (1A), bei gleichzeitiger Anzeige von "L". (2) Wurden mehr als 7 Stellen eingegeben, so werden die ersten 6 Stellen und die letzte Stelle angenommen. z.B. Sie geben „123456789" ein, gespeichert wird jedoch „1234569".
lC	**Spracheingabe** 0 = weiter zu Prompt (A) 1 = Modus eingeben, aktuelle Beschreibung wird angesagt	Jeder MG können bis zu drei gesprochene Worte als Bezeichnung zugewiesen werden.
l8 *wn*	**Text 1** Geben Sie [#] + die 2-stellige Wortnummer des Wortes ein, welches dieser MG als erstes Wort zugewiesen werden soll. † . 6 = OK, weiter zu Text 2 (der aktuelle Text 2 wird angesagt) 8 = OK, weiter zur nächsten MG (Prompt A) Jede andere Taste wiederholt das gewählte Wort.	† beachten Sie die Tabelle mit den möglichen Worten in Menü **84* Nutzen Sie die Tasten [6] oder [8] wie beschrieben. Um die vorhandene Wortnummer zu ändern, bevor Sie [6] oder [8] drücken, geben Sie einfach [#] + die gewünschte 2-stellige Wortnummer ein. Wird der erste Text nicht benötigt, so geben Sie [#] + 99 (leer) ein und drücken dann [8],um zum Meldegruppennummernprompt zu gelangen.
lE	**Text 2** Geben Sie [#] + die 2-stellige Nummer des Wortes ein, welches dieser MG als zweites Wort zugewiesen werden soll. † . 6 = OK, weiter zu Text 3 (der aktuelle Text 3 wird angesagt) 8 = OK, weiter zur nächsten MG (Prompt A) Jede andere Taste wiederholt das gewählte Wort.	† beachten Sie die Tabelle mit den möglichen Worten in Menü **84* Nutzen Sie die Tasten [6] oder [8] wie beschrieben. Um die vorhandene Wortnummer zu ändern, bevor Sie [6] oder [8] drücken, geben Sie einfach [#] + die gewünschte 2-stellige Wortnummer ein. Wird der zweite Text nicht benötigt, so geben Sie [#] + 99 (leer) ein und drücken dann [8], um zum Meldegruppennummernprompt zu gelangen.
lF	**Text 3** Geben Sie [#] + die 2-stellige Nummer des Wortes ein, welches dieser MG als drittes Wort zugewiesen werden soll. † . 6 oder 8 = OK, weiter zur nächsten MG (Prompt A) Jede andere Taste wiederholt das gewählte Wort.	† beachten Sie die Tabelle mit den möglichen Worten in Menü **84* Nutzen Sie die Tasten [6] oder [8] wie beschrieben. Um die vorhandene Wortnummer zu ändern, bevor Sie [6] oder [8] drücken, geben Sie einfach [#] + die gewünschte 2-stellige Wortnummer ein. Wird der dritte Text nicht benötigt, so geben Sie [#] + 99 (leer) ein und drücken dann [8], um zum Meldegruppennummernprompt zu gelangen.

**80 X-10 Menü*

Mehr zu diesem Menü erfahren Sie in den Anleitungen zu den X-10 Komponenten!

**81 Meldegruppenlistenmenü*

Mehr zu diesem Menü erfahren Sie in den Anleitungen zu den X-10 Komponenten!

*83 Erweitertes Seriennummermenü

Bei Nutzung diese Menüs, können Sie Seriennummern lernen, ändern, löschen oder eingeben, ohne dass die anderen Parameter verändert werden. Dieses Menü setzt voraus, dass alle MGs unterhalb der MG-Nummer 26 bereits mittels Menü *56 konfiguriert wurden.

Sender mit mehreren MGs wie 5816EU müssen auch mehreren MGs zugewiesen werden.

Dies bedeutet, dass die nachfolgend beschriebene Prozedur für jede MG (kleiner als 26) wiederholt werden muss. 5804EU mit vier Tasten werden ab MG-26 und höher eingetragen. Hier gibt es Viererschritte, MG-26, -30, -34 und -38. Hier werden alle notwendigen Informationen mit einem Schritt eingetragen.

Geben Sie die SN in Menü ***83** ein. Es gibt in diesem Menü folgende Prompts:

A 01	MG-Nummer ------------------------------------	zur Eingabe der MG, die bearbeitet werden soll
1A	Lernmodus--	SN lernen oder ansehen
1b	Seriennummer eintragen-----------------------	zur Eingabe der Sender-SN
F	Seriennummer löschen-------------------------	zum Löschen von SN

Hinweis:
1. Andere Eingabe als vorgeschrieben, können unerwartete Effekte erzeugen!
2. In diesem Menü werden alle Tasten eines 5804EU simultan gelernt, jeweils in den Gruppennummern 26, 30, 34 und 38, vorausgesetzt die MG hat noch keine SN. Hat die erste MG bereits eine SN, so können die restlichen nicht mit diesem Modus programmiert werden. In dieser Situation ist nur die Eingaben 0 (Übergehen) oder 4 (Kopieren) möglich.

A 01	**MG-Nummer** Geben Sie die erste MG 2-stellig ein [*] = weiter; das System sucht jetzt nach einer MG, zwischen 2 und 25, die noch keine SN hat. Findet es eine, so geht es zum Prompt "1b". 00 = Modus beenden	Stellen Sie sicher, dass zu den eingegebenen MGs, alle notwendigen Attribute, außer Seriennummer, im Menü *56 eingegeben wurden. Das System sucht nur nach vollständigen MGs. Mit "00" verlassen Sie den Modus. "83" blinkt als Bestätigung. **Hinweis:** Zu obiger Regel gibt es 2 Ausnahmen. 5804EU werden nur erkannt, wenn noch keine der vier MGs eine SN hat. Sie werden jedoch auch erkannt, wenn noch kein MG-Typ programmiert wurde. In diesem Fall muss erst (1A), Option 4 ausgeführt werden.
1A zz 1A LC	**Lernmodus** 0 = zur nächsten möglichen MG gehen 1 = bringt Sie zu (1b). Für 5804EU: alle 4 Tasten werden gelernt. Ein langer Piepton nach Eingabe von "1" zeigt an, dass das Setup des aktuellen 5804EU ungültig ist. **Hinweise: 1. Ein gültiges Muster hat 4 MGs, jede mit MG-Typ und jede mit einer Schleifennummer.** **2.Geht die Anzeige direkt zu "1A" anstelle von "1b", bedeutet dies, die aktuelle Konfiguration ist ungültig. Zu diesem Zeitpunkt sind nur die Aktionen kopieren, übergehen oder zurück möglich.** 2 = kopiert letzte eingegebene SN. Ist diese die erste MG, kommt die SN nicht in den Buffer und die Zentrale bringt einem langen Ton. **Hinweis: nicht verfügbar für die 5804EU-MG-26, -30, -34 und -38.** 3 = Ansehen existenter SN. **Hinweis: Nur verfügbar, wenn "*L*" angezeigt wird. Anderenfalls hören Sie einen langen Ton.** 4 = Kopiert das 5804EU Muster aus MG 26-29 (alle Parameter außer SN). (nur gültig für MG-Gruppen 30,34 und 38 ohne SN) **Hinweise: 1. Eine akzeptiertes Muster wird durch 2 Pieptöne nach dem kopieren angezeigt.** **2. ein langer Ton zeigt, dies Muster ist ungültig.** 9 = löscht SN via (1A) Prompt. Die 5804EU MG- 26, -30, -34 und -38 werden in einer Aktion gelöscht. **Hinweis: Nur verfügbar, wenn "*L*" angezeigt wird. Anderenfalls hören Sie einen langen Ton.** [*] = zur nächsten möglichen MG [#] = zurück zu Prompt (A)	**Hinweis:** Wird "L" angezeigt, so ist die Seriennummer für diesen Sender bereits gelernt, sie kann jedoch bearbeitet werden. Wurde die SN noch nicht eingegeben, so kann Sie mittels (1A) gelernt werden ("1" eingeben) oder durch Eingabe von „2" kopiert werden. **Seriennummer ansehen** Geben Sie eine "3" ein. Jedes Digit wird angezeigt und es ertönt ein Piep für jedes Digit und drei Pieptöne für das letzte Digit. Wurde eine SN mittels der Auswahl "1" oder "2" eingegeben, so kommen Sie zurück zum Prompt "*L*". Die SN / Schleifennummerkombination kann mittels einer Funkmeldung bei 5804EU oder zwei Funkmeldungen bei allen anderen Sendern bestätigt werden. Empfängt die LYNX ein gültiges Muster, so hören Sie 3 Pieptöne und "C" wird angezeigt. Es werden keine weiteren Sendungen akzeptiert. Wenn ein 5804EU bestätigt wird, so gilt dies nur für diese SN, in Voraussetzung, dass alle Tasten verwendet werden. Jede beliebige Taste kann dafür genutzt werden. *Ein langer Ton zeigt ungültige Eingaben an (z.B. doppelte SN oder Schleifennummern * Wurde die letzte MG eingegeben, so bleibt diese im Display stehen. Mit "00" im MG-Nummernprompt können Sie diesen Modus verlassen. Wurden alle MGs programmiert, testen Sie alle MGs mittels Testmodus. **Benutzen Sie dafür nicht den Sniffermodus!** Für die MG-26, -30, -34 und -38 kann jede zum Lernen benutzt werden.

lL ZZ lL	**Seriennummer** Geben Sie die 7-stellie SN mittels Funk oder manuell ein. [#] = zurück zu (1A), Abweisung aller gemachter Eingaben [*] = zurück zu (1A), wird "*L*" angezeigt, so wurde ein gültiger Eintrag gemacht. Dieser wird gespeichert. **Hinweis: es können nur die MG-26, -30, -34 und -38 genutzt werden!**	Hier können Sie die Seriennummer eingeben oder lernen lassen. **Lernen** – für Anschlusstyp 5 sind zwei Übertragungen notwendig. Danach hören Sie zwei Pieptöne als Bestätigung das die Aktion erfolgreich war. Alle anderen Typen benötigen vier Übertragungen. Erst wenn Sie zwei Pieptöne hören ist der Lernvorgang komplett. Ist die empfangene Schleifennummer identisch mit der in Menü *56 eingegebenen so geht das System zurück zu (1A) und zeigt "LC" an. Es werden keine weiteren Sendungen zur Bestätigung benötigt. **Manuelle Eingabe** – Geben Sie die SN ein, welche auf dem Sender gedruckt ist. Drücken Sie [#], falls Sie eine falsche Eingabe gemacht haben. Dies bringt Sie wieder zu (1A). Wurden ale 7 Stellen eingegeben, drücken Sie die [*]-Taste. Gibt es diese SN/Schleifennummerkombination schon, oder Sie haben zu wenig Stellen eingegeben, so hören Sie einen langen Ton und kommen zurück zu (1A), bei gleichzeitiger Anzeige von "L". Wurden mehr als 7 Stellen eingegeben, so werden die ersten 6 Stellen und die letzte Stelle angenommen. z.B. Sie geben 123456789 ein, gespeichert wird 1234569. **Hinweis:** Wird über 52 Sekunden keine Eingabe gemacht, so geht das System zu Prompt (1A).
F	**Seriennummern löschen** 0 = Löschanforderung verwerfen 1 = löschen bestätigen **Hinweis: Die Eingabe von "9" bei (1A) bringt das System zurück zu (1A) unabhängig von der Bestätigung.**	Diese Funktion löscht nur die SN. Geben Sie "9" bei Prompt (1A) ein.

HINWEIS: In diesem Menü werden alle Tasten eines 5804EU simultan gelernt, jeweils in den Gruppennummern 26, 30, 34 und 38, vorausgesetzt, die MG hat noch keine SN. Hat die erste MG bereits eine SN, so können die restlichen nicht mit diesem Modus programmiert werden. In dieser Situation ist nur die Eingabe 0 (Übergehen) oder 4 (Kopieren) möglich.

*84 Menü zur Zuweisung von Bezeichnungen

Mit diesem Menü können Sie den Meldegruppenbezeichnungen zuweisen. Jede dieser Bezeichnungen können aus drei Worten bestehen (Text 1-3). Geben Sie *84 ein:
Es gibt im Menü *84 folgende Prompts:

84	Zuweisung der Bezeichnung ------------------	Hauptprompt
A 01	MG-Nummer -----------------------------------	zur Eingabe der zu bearbeitenden MG
b	Text 1 ---	dient der Zuweisung des 1. Wortes der MG-Bezeichnung
C	Text 2 ---	dient der Zuweisung des 2. Wortes der MG-Bezeichnung
d	Text 3 ---	dient der Zuweisung des 3. Wortes der MG-Bezeichnung

Hinweis: 1. Andere Eingaben als vorgeschrieben, können unerwartete Effekte erzeugen!

84	**Zuweisen der Bezeichnung an eine MG** 0 = Modus verlassen 1 = Modus aufrufen	
A *zz*	**MG-Nummer** [*] = weiter zum nächsten Prompt (eine existierende Zuweisung wird angesagt, Text 1 wird nochmals wiederholt) 00 = diesen Modus verlassen	Jede MG kann bis zu drei gesprochene Worte als Bezeichnung zugewiesen bekommen. Geben Sie die 2-stellige MG-Nummer ein, die Sie bearbeiten möchten.
b *wn*	**Text 1** Geben Sie [#] + die 2-stellige Wortnummer des Wortes ein, welches dieser MG als erstes Wort zugewiesen werden soll. 6 = OK, weiter zu Text 2 (der aktuelle Text 2 wird angesagt) 8 = OK, weiter zur nächsten MG (Prompt A) Jede andere Taste wiederholt das gewählte Wort.	Nutzen Sie die Tasten [6] oder [8] wie beschrieben. Um die vorhandene Wortnummer zu ändern, bevor Sie [6] oder [8] drücken, geben Sie einfach [#] + die gewünschte 2-stellige Wortnummer ein. Wird der erste Text nicht benötigt, so geben Sie [#] + 99 (leer) ein und drücken dann [8], um zum Meldegruppennummernprompt zu gelangen.
C *wn*	**Text 2** Geben Sie [#] + die 2-stellige Nummer des Wortes ein, welches dieser MG als zweites Wort zugewiesen werden soll. 6 = OK, weiter zu Text 3 (der aktuelle Text 3 wird angesagt) 8 = OK, weiter zur nächsten MG (Prompt A) Jede andere Taste wiederholt das gewählte Wort.	Nutzen Sie die Tasten [6] oder [8] wie beschrieben. Um die vorhandene Wortnummer zu ändern, bevor Sie [6] oder [8] drücken, geben Sie einfach [#] + die gewünschte 2-stellige Wortnummer ein. Wird der zweite Text nicht benötigt, so geben Sie [#] + 99 (leer) ein und drücken dann [8], um zum Meldegruppennummernprompt zu gelangen.
d *wn*	**Text 3** Geben Sie [#] + die 2-stellige Nummer des Wortes ein, welches dieser MG als drittes Wort zugewiesen werden soll. 6 oder 8 = OK, weiter zur nächsten MG (Prompt A) Jede andere Taste wiederholt das gewählte Wort.	Nutzen Sie die Tasten [6] oder [8] wie beschrieben. Um die vorhandene Wortnummer zu ändern, bevor Sie [6] oder [8] drücken, geben Sie einfach [#] + die gewünschte 2-stellige Wortnummer ein. Wird der dritte Text nicht benötigt, so geben Sie [#] + 99 (leer) ein und drücken dann [8], um zum Meldegruppennummernprompt zu gelangen.

Wörterbuch

00 **½ Sekunde Pause**

A
1 ALARM
2 AUSGANG

B
3 BAD
4 BÜRO

D
5 DACH

E
6 EINGANG
7 ETAGE

F
8 FENSTER
9 FEUER
10 FLUR

G
11 GÄSTE
12 GARAGE
13 GESCHÄFT

H
14 HALLE
15 HAUPT

K
16 KELLER
17 KÜCHE

M
18 MELDER
19 MITTE

N
20 NORDEN
21 NOTRUF

O
22 OBEN
23 OFFEN
24 OSTEN

R
25 RAUCH
26 RAUM

S
27 SABOTAGE
28 SENDER
29 SERVICE
30 SIRENE
31 STÖRUNG
32 SÜDEN

T
33 TERRASSE
34 TOR
35 TREPPE
36 TÜR

U
37 UNTEN

W
38 WESTEN
39 WOHNUNG

Z
40 ZONE

Zahlen
41 EINS
42 ZWEI
43 DREI

Richtungen
44 VORNE
45 HINTEN

Systemworte
46 SYSTEM
47 BEWEGUNG
48 MELDUNG
49 NETZAUSFALL
50 SCHARF
51 ABWESEND
52 ABGESCHALTET
53 TONMODUS
54 UNSCHARF
55 SCHALTEN SIE JETZT UNSCHARF
56 BITTE GEHEN SIE
57 FEHLER
58 SOFORT
59 AKKUPROBLEM
60 NICHT BEREIT ZUR SCHARFSCHALTUNG
61 SYSTEM BEREIT
62 PRÜFE
63 ANWESEND
64 BATT.FEHLER

Kundenwörter
70 Kundenwort 1
71 Kundenwort 2
72 Kundenwort 3
73 Kundenwort 4
74 Kundenwort 5

99 **Leer,** dient dem Löschen eines bereits programmierten Wortes

**85 Menü zur Aufnahme von Bezeichnungen*

Mit Hilfe diese Menüs können Sie bis zu 5 eigene Worte dem Wörterbuch hinzufügen.
Hinweis: 1. Andere Eingaben als vorgeschrieben, können unerwartete Effekte erzeugen!

85	**Kundenworte erstellen** 0 = Modus verlassen 1 = Modus aufrufen	
A 7*d*	**Kundenwortnummer** Geben Sie ein: 7 + d + [*] d = 0-4, stellt das Kundenwort Nr. 70-74 dar. Existierende Worte werden angesagt. Mit [#] starten Sie die Aufnahme. Sprechen Sie nach dem 3. Piepton. Sprechen Sie klar und dicht zum Mikrofon. Die Aufnahme stoppt nach 1.5 Sekunden 6 = akzeptieren und bereit für nächsten Textprompt (A….7d) [#] = gleiches Wort neu aufnehmen 00 = Modus verlassen, vorher 6 drücken zum Speichern Jede beliebige Taste wiederholt das Wort.	Bis zu 5 Worte können aufgezeichnet werden!

Downloading

Allgemeine Informationen

Mit einem IBM-kompatiblen Computer, der COMPASS Windows-Software und einem für ADEMCO spezifiziertem HAYES-Modem kann sowohl Up- und Downloading als auch die Steuerung des Systems vorgenommen werden.

Der Zugriff von außerhalb zur Zentrale wird durch ein Mehrstufensicherheitssystem gegen Missbrauch geschützt:

1. **Security Code Handshake** = Übereinstimmung der Sicherheitscodes: Die Kundennummer und eine 8-stellige Identifikationsnummer (nur dem Errichter bekannt) werden zwischen Anlage und Computer ausgetauscht und auf Übereinstimmung geprüft.
2. **Lynx-initiiertes Downloading**: Der Errichter oder der Nutzer kann durch Eingabe von Code + # + 1 die LYNX veranlassen, den Downloadingcomputer anzurufen. Dabei wird die Telefonnummer genutzt, die in der LYNX gespeichert ist.
3. **Computer-initiiertes Downloading**: Der Computer ruft die LYNX an. Diese nimmt den Ruf an und legt sofort wieder auf. Die LYNX beginnt nun ihrerseits den Computers auf der vorprogrammierten Nummer anzurufen. Ein echte Verbindung entsteht aber nur dann, wenn die Sicherheitscodes übereinstimmen.
4. **Telco Handoff**: Erlaubt den Errichter das Downloading von einem Laptop
5. **Daten-Verschlüsselung**: Alle Daten, die zwischen Computer und Anlage ausgetauscht werden, sind verschlüsselt, um unberechtigten Zugriff zu verhindern.
6. **Notwendige Technik** zum Downloading:
   - Ein IBM- oder IBM-kompatibler Pentium-Computer mit mindestens 16 MB RAM und einer Festplatte mit mindestens 60 MB freier Kapazität und Betriebssystem Windows 95/98.
   - Ein kompatibles Modem (bitte benutzen Sie nur Modems, die von Ihrem Ademcohändler vorgeschlagen worden sind.
   - COMPASS Downloading Software von Ademco.

Initial Download: Geben Sie den [**Errichtercode] + [#] + [5**] ein. In der LYNX wird die Anrufzählung auf 4 gestellt und die Option „Downloading-Rückruf" deaktiviert (Rückruf nicht erforderlich).

Flexible Callback: Falls erlaubt (Feld *93), ignoriert die LYNX die letzten 1, 2 oder 3 Stellen der Callbacknummer (*94) für eine einzelne Downloadverbindung. Dies erlaubt dem Operator eine temporäre Verbindung zu verschiedenen Zentralen (mit ähnlichen Telefonnummern, z.B mehrere Zentralen in einem Gebäude) herzustellen. Diese Telefonnummern könnten z.B. so aussehen: 555-1111, 555-1112, 555-1113, etc..

Fernprogrammierungs-Informationen

Mittels Downloading ist es möglich, alle Funktion auch von Ferne zu steuern:

- Externes Scharfschalten; Unscharfschalten des Systems
- Bypass einer Meldegruppe
- Aktivierung des Systems zur Annahme eines neuen Downloading-Programms
- Sperren der Kommunikationsfunktionen (Telefon)
- Sperren aller Sicherheitssystemfunktionen
- Verhindern der Programmierung am Bedienteil
- Erstellen einer Systemkopie für den Errichter
- Uhr stellen
- Ansehen / ändern
- X-10
- Ablesen: Scharf, Netzfehler, Liste der offenen Meldegruppen, Liste der Meldegruppen mit Bypass, Logbuch, Liste der Meldegruppen, die sich im Alarmzustand befinden, Liste der gestörten Meldegruppen

Hinweis: Während einer Verbindung ist die LYNX inaktiv. Das Display zeigt “CC” Erst nach Trennen der Verbindung arbeitet das System wieder,

Downloadhinweise

- Die Zentrale verweigert alle Eingaben, während die Verbindung aktiv ist..
- Das gedownloadete Programm kann vom Compass-Downloader ausgedruckt werden.
- Ein komplettes Downloading benötigt ca. 75 Sekunden.

Systemoperation

Security Codes

Errichtercode

Der Errichter kann seinen 4-stelligen Errichtercode als Teil der Programmierung verändern. Werkseitig ist dieser Code auf “**4-1-1-2**” eingestellt und kann im Feld "***20**" geändert werden. Dieser ist der einzige Code der den Programmiermodus aufrufen kann.

Der Errichtercode erlaubt den Zugang zum Programmiermodus und kann auch im normalen Betrieb verwendet werden. Weiterhin wird er zur Vergabe des “Mastercodes” verwendet.

Mastercode

Der Errichtercode wird auch verwendet, um je einen Mastercode zu programmieren. Das geschieht im normalen Betriebsmodus der Anlage (nicht im Programmiermodus). Folgende Eingaben sind erforderlich:

Programmierung / Änderung des Mastercodes

Errichtercode + ***“8”*** + ***“02”*** + gewünschter Mastercode (4-stellig)

Änderung des Mastercodes :

Mastercode + “***8***” + “***02***” + neuer Mastercode + nochmals neuer Mastercode

Im normalen Betriebsmodus können Sie 6 weitere 4-stellige Nutzercodes mit Hilfe des für diesen Bereich gültigen Mastercodes programmieren. Darin enthalten sind zwei Spezialcode: ein Babysittercode und ein Bedrohungscode.

Nutzercode

Vergabe oder Änderung von Nutzercoden:

Mastercode + “***8***” + “***03...16***” + gewünschter Nutzercode

Das System erzeugt einen Piepton, um die erfolgreiche Codevergabe zu bestätigen.

Löschen von Nutzercoden:

Mastercode + “**8**” + “***03...08***”

Hinweis: „03 ... 08“ ist die Nummer des Codes, den Sie hinzufügen, ändern oder löschen wollen.

Hinweise: Mit allen Master- und Nutzercodes kann Scharf-/Unscharf geschaltet werden.

- Mit dem Errichtercode kann nur unscharf geschaltet werden, wenn mit ihm auch scharfgeschaltet wurde.
- Nutzercode 07 ist ein sogenannter “Babysittercode”, welcher nur unscharf schalten kann, wenn mit ihm scharfgeschaltet wurde.
- Nutzercode 08 ist der "Bedrohungscode", welcher bei Benutzung eine Meldung über das eingebaute Wählgerät generiert. Verwenden Sie diesen Code nur in Gefahrensituationen**.
- Wurde ein Code versehentlich wiederholt für verschiedene Nutzer eingegeben, so gilt die niedrigere Codenummer.
- Im Falle von Contact-ID werden die Scharf- /Unscharfmeldungen für den Errichtercode mit 01 als Codeerkennung gesendet. Der Mastercode mit 02 und alle anderen mit 03-08, unter Anhängen der Kundennummer bei Contact-ID.

Paniktasten

Es gibt drei Paniktastenpaare, welche je nach Programmierung manuell Alarm auslösen oder eine Meldung zum Wachschutz absenden. Diese können als 24 Stunden stiller, akustischer, persönlicher oder Feueralarm verwendet werden.
Die Aktivierung erfolgt durch gleichzeitiges Drücken der beiden Tasten eines Paares oder Druck der zugehörigen Taste für mindestens 2 Sekunden. Folgende Tastenkombinationen sind möglich:

Tasten	Meldegruppe
[1] & [*]	95
[*] & [#]	99
[3] & [#]	96

****Hinweis:** Stiller Alarm und Nutzercode 8 machen nur Sinn, wenn das System auf eine Wachzentrale aufgeschaltet ist.

Bedienteilfunktionen

Mit dem Bedienteil können Sie außer Scharf-/Unscharf auch andere Funktionen realisieren, wie z.B. die Bypassschaltung von Meldegruppen und das Ein- und Ausschalten des Funktionstests der Anlage. Meldegruppen- und Systemzustände werden immer im Display des Bedienteils angezeigt. Wenn ein Alarm stattfindet, werden Bedienteilsummer sowie externe Sirene aktiviert und das Display zeigt die alarmauslösende Meldegruppe. Ein Tastendruck auf dem Bedienteil schaltet den Piezosummer für 10 Sekunden aus. Die erste Unscharfschaltung des Systems "Code"+ "1"schaltet sowohl Bedienteilsummer als auch externe Sirene ab. Im Bedienteildisplay werden die alarmauslösenden Meldegruppen angezeigt (Alarmspeicher). Zum Löschen dieser Anzeigen geben Sie nochmals "Code" + “1” ein.

Das Bedienteil unterstützt weiterhin einen Tonmodus (“Türgong”) sowie 3 Paniktastenpaare oder separate Paniktasten (abhängig vom Bedienteil). Diese können für stille Panik, laute Panik, Feuer oder Notruf programmiert werden. Falls programmiert, kann durch Drücken dieser Bedienteiltasten direkt eine Meldung zum Wachschutz übertragen werden.

Untenstehend finden Sie eine Übersicht über die möglichen Systemkommandos.

Sicherheitsfunktionen

Systemstatus prüfen: ------------- [STATUS] (wichtigste Meldung); Drücke [STATUS] nochmals für zweite Meldung

ANWESEND schärfen: -------- [ ] [ ] [ ] [ ] + [ANWESEND] (oder Errichtercode + [3])

Neustart Ausgangsverzög.: ---- [ANWESEND] (nur möglich, wenn das System anwesend scharf ist)

ABWESEND schärfen: -------- [ ] [ ] [ ] [ ] + [ABWESEND] (oder Errichtercode + [2])

Schärfen ohne Verzögerung: - [ ] [ ] [ ] [ ] + [ABWESEND] oder [ANWESEND] + [KEINE VRZÖG.]

mit Schnellscharf schärfen: --- [ABWESEND] oder [ANWESEND] (für 2 Sekunden gedrückt halten)

Unscharf + Ton abstellen: ------ [ ] [ ] [ ] [ ] + [UNSCHARF]

MG(s) abschalten (Bypass): --- [ ] [ ] [ ] [ ] + [BYPASS] + 2-stellige MG-Nummer(n)

Tonmodus ein/aus: --------------- [FUNKTION] + [TONMODUS]

Meldungszentrum

Meldung aufzeichnen: ----------- [FUNKTION] + [AUFNAHME]

Aufzeichnung früher als vor
20 Sekunden stoppen: ----------[UNSCHARF]

Meldung abhören: ---------------- [FUNKTION] + [WIEDERGABE]

Lautstärke

Lautstärke einstellen: ------------ [FUNKTION] + [LAUTSTÄRKE] + [3] oder [6]

Ansagen abstellen: --------------- [FUNKTION] + [LAUTSTÄRKE] + [UNSCHARF]

Abstellen, wieder rücksetzen: - [FUNKTION] + [LAUTSTÄRKE] + [3] oder [6]

Andere Funktionen

Zeit / Datum stellen: ------------- [ ] [ ] [ ] [ ] + [FUNKTION] + [63]

Zeitpläne: ---------------------------- [ ] [ ] [ ] [ ] + [FUNKTION] + [64]

X-10 1-6 de/aktivieren: -------- [FUNKTION] + [LICHT AN] oder [LICHT AUS] + Gerätenummer

X-10 7-8 de/aktivieren: --------- [ ] [ ] [ ] [ ] + [FUNKTION] + [LICHT AN] oder [LICHT AUS] + X-10 Nr.

Code hinzufügen: ---------------- [ ] [ ] [ ] [ ] *+ [CODE] + Nutzernummer + Code (*Mastercode)

Code löschen (nicht Master): - [ ] [ ] [ ] [ ] *+ [CODE] + Nutzernummer + (*Mastercode)

Testmodus ein: --------------------- [ ] [ ] [ ] [ ] + [TEST]

Testmodus aus: -------------------- [ ] [ ] [ ] [ ] + [UNSCHARF]

TECHNISCH-Funktion starten:-Drücke und Halte [TECHNISCH] –Taste für 2 Sek.(4 Pieps) + [ ] [ ] [ ] [ ]

TECHNISCH-Funktion definieren: [ ] [ ] [ ] [ ] + [FUNKTION] + [TECHNISCH] + Aktionen voneinander getrennt durch + [TECHNISCH] beendet durch + [TECHNISCH] + [TECHNISCH]

Meldung an Pager senden: ----- Drücke und Halte [TECHNISCH] -Taste für 2 Sekunden (4 Pieps)

Schnellscharf-Hinweis: Der Errichter- und Babysittercode können nach erfolgtem Schnellscharf nicht unscharf schalten.

X-10 Komponenten
Gibt es im System X-10 Komponenten, so können diese Via Bedienteil aktiviert und deaktiviert werden.
Die Eingaben sind folgende:

Aktivieren: **Code* + [#] + [4] + X-10 Nummer**.

Deaktivieren: **Code* + [#] + [7] + X-10 Nummer**.

* Code ist erforderlich für Komponenten 7 und 8, er ist nicht erforderlich für 1-6.

Ausgangsfehleranzeigen
Falls programmiert:

- Die Displayanzeige **"CA"** + Meldegruppe erscheint, wenn eine Ein- /Ausgangslinie oder eine Internlinie am Ende der Ausgangszeit offen bleibt (z.B. die Türe bleibt auch über die Ausgangszeit hinaus offen). Der Bedienteilsummer und die Außensirene werden kontinuierlich angesteuert und verstummen nach der Unscharfschaltung. Es wird keine Übertragung zum Wachschutz vorgenommen.
- Die Displayanzeige **"EA"** + Meldegruppe erscheint, wenn eine Ein- /Ausgangslinie oder Internlinie öffnet, aber das System nicht innerhalb der Eingangszeit unscharf geschaltet wird. Der Bedienteilsummer und die Außensirene werden kontinuierlich angesteuert bis zur Unscharfschaltung bzw. bis zum Ende der Sirenenzeit. Die Meldung "Ausgangsalarm" wird über das interne Wählgerät zum Wachschutz übermittelt.
- Die Displayanzeige **"EA"** tritt auch dann auf, wenn eine Ausgangs- oder Internlinie bis 2 Minuten nach Ende der Ausgangszeit Alarm auslöst.

In jedem der obengenannten Fälle benutzen Sie zwei Unscharfsequenzen "Code" + "1" zur Löschung des Alarms und zur Herstellung der Bereitanzeige.

Störungsanzeige
Das Wort **"OFFEN"** im Bedienteildisplay, begleitet von schnellen Pieptönen, bedeutet eine technische- oder Sabotagestörung im System. Die akustische Warnung kann durch Drücken einer beliebigen Taste abgeschaltet werden. Bei Auftreten eines "**OFFEN"-**Alarms in Verbindung mit einer der Nachfolgenden Meldungen ist in jedem Falle der Errichter der Anlage durch den Nutzer zu informieren. Durch den Errichter der Anlage sind Maßnahmen zur Fehlerauffindung und dessen Beseitigung zu unternehmen.

"OFFEN" und "BATT.FEHLER"
- **Die Anzeige "OFFEN"** bedeutet, dass mit dieser MG ein Problem besteht, was Ihre Aufmerksamkeit erregen sollte. Es muss nicht immer ein ernstes Problem sein, es kann aber auch anders sein.
  Ist das Problem behoben, geben Sie zwei Unscharfsequenzen "Code" + "1" zur Löschung des Fehlers und zur Herstellung der Bereitanzeige ein.
- Die "OFFEN"-Anzeige kann auch entstehen, wenn durch Änderungen des Umfeldes ein einzelner Sender nicht mehr empfangen werden kann.
- **"BATT.FEHLER" ohne MG-Nr.** zeigt, dass ein Problem mit dem Akku in der Zentrale besteht..
- **"BATT.FEHLER" mit MG-Nr. und einem Piepton alle 45 Sekunden** zeigt, dass ein Problem mit der Batterie im angezeigten Funkmelder besteht. Wird die Batterie nicht innerhalb von 30 Tagen ersetzt, so können ernste Probleme entstehen..

Netzfehler
- **Haben Sie keinerlei Anzeige**, auch keine LED, so liegt ein vollständiger Ausfall vor. Das System arbeitet nicht.
- **Fehlt nur die Anzeige "220V",** so arbeitet Ihr System nur auf Akku.
- **Bei fehlender Netzspannung** ist die Beleuchtung ausgeschaltet und alle Anzeigen flackern, um Strom zu sparen.

Andere Anzeigen
dI = Busy-Standby: Wird nach Einschalten angezeigt.. Nach ca. 1 Minute* sollte die grüne "BEREIT" LED leuchten. Bleibt "**dI**" in der Anzeige, so ist das System nicht in Betrieb und abgeschaltet.
  * zum Überbrücken der einen Minute, drücken Sie [#] + [0].

CC = **Modem Comm:** Das System kommuniziert mit einem externen Computer.

FC = Comm. Failure: ein Kommunikationsfehler ist entstanden, üblicherweise nach Scharfschaltung.

90 = RF Jam: Das System hat einen fremden Funksender gefunden, der das System stört..

Testen des Systems

Testmodus

Nach erfolgter Installation und Programmierung ist es notwendig, dass das System getestet wird. Denken Sie daran, dass im Testmodus Meldungen zum Wachschutz übertragen werden. Informieren Sie daher den Wachschutz, bevor Sie in den Testmodus gehen. Haben Sie den Test beendet, müssen Sie dies ebenfalls melden. Danach muss das System wieder aus dem Testmodus genommen werden.

1. Befindet sich das System im Unscharfzustand und ist keine Meldegruppe gestört, muss die "BEREIT”-LED leuchten. Wenn nicht, können die gestörten Meldegruppen durch Drücken der "*"-Taste abgefragt werden.
2. Geben Sie den **Errichtercode** ein, gefolgt von der "TEST"-Taste. Falls eine Sirene angeschlossen ist, wird diese für 3 Sekunden aktiviert und eine Testmeldung über das eingebaute Wählgerät wird zum Wachschutz übertragen. Ist der Akku nicht vollständig geladen, wird die Sirene nicht aktiviert. Die Meldung “BATT.FEHLER” wird zum Wachschutz übertragen. Als Erinnerung, dass sich das System noch immer im Testmodus befindet, ertönt alle 45 Sekunden ein Piepton.
3. Durch Eingabe des Codes und der "UNSCHARF"-Taste verlassen Sie diesen Modus.

Hinweis:
- Die Auslösung einer SCHARF-ABWESEND, SCHARF-ANWESEND, oder UNSCHARF-Eingabe beendet den Testmodus und führt diese Aktion aus!
- Die Tasten des 5804EU werden nicht angezeigt. Sie hören nur eine Piepton von der LYNX.

Scharftest

Achtung: Test 1 und 2 generieren in jedem Fall einen Alarm zur Wachstation. Versäumen Sie nicht, diese davon zu informieren!

1. Schalten Sie das System scharf und unterbrechen Sie eine oder mehrere Meldegruppen. Schalten Sie das System nun wieder unscharf. Das integrierte Wählgerät soll von allen Handlungen, die stattgefunden haben, eine Meldung übertragen. Mit der Option *50 können Sie eine Verzögerung des Wählvorgangs von 15 Sekunden einstellen. Wird das System in diesem Falle nach einem Alarm innerhalb von 15 Sekunden unscharf geschaltet, erfolgt keine Meldung zum Wachschutz.
2. Durch gleichzeitiges Drücken von "*" und "#" kontrollieren Sie die Panikfunktion am Bedienteil. Ist das System auf akustischen Panikalarm programmiert (Meldegruppentyp "07"), soll ein konstanter Alarm erfolgen und “07” im Display angezeigt werden. Dieser Alarm wird durch Drücken des Codes und der "UNSCHARF"-Taste abgeschaltet. Ist die Panikfunktion als stiller Alarm programmiert, erscheint keine Meldung im Display und die stille Alarmmeldung wird nur zum Wachschutz übertragen.
3. Wird X10 verwendet, ist es ratsam, die programmierten Funktionen ebenfalls zu kontrollieren.
4. Kontrollieren Sie die beim Wachschutz eingegangenen Codes mit denen, die in der Zentrale programmiert wurden.
5. Um den Funkteil der Anlage zu testen, sollten Sie den Sniffermodus (Sendersuche) oder Gehtest starten.

HINWEIS: **Systemtestmodus** (Errichter/Mastercode + Test) und **Gehtest** (Errichtercode + # + 8). Diese werden automatisch nach 4 Stunden beendet, falls vergessen wurde den Testmodus abzuschalten.

Dieses sichert, dass Feuer- und Panikmeldegruppen nicht außer Betrieb bleiben.

Der **Sniffermodus** (Errichtercode + # + 3) **endet nicht automatisch. Sie müssen Ihn manuell beenden (Errichtercode/Nutzercode + UNSCHARF).**

An den Errichter
Regelmäßige Wartung und Inspektion durch den Errichter (mindestens jährlich) sowie regelmäßige Überprüfung durch den Nutzer sind entscheidend für zuverlässige Arbeit jeder Art von Alarmsystemen. Der Errichter sollte die Verantwortung für Entwicklung und Angebot eines regelmäßigen Wartungsprogramms für den Nutzer übernehmen sowie den Nutzer mit den Bedienungsvorschriften und -grenzen des Alarmsystems und seiner einzelnen Komponenten vertraut machen. Empfehlungen für ein spezielles regelmäßiges Überprüfungsprogramm (mindestens wöchentlich), um die sichere Arbeitsweise des Systems stets zu gewährleisten, sollten eingeschlossen sein.

Systemkommunikation

Dieses Kapitel gibt Ihnen Informationen über die verwendeten Übertragungsformate zur Wachstation.

Kommunikationsübersicht

Wird von der Alarmzentrale die Aufschaltzentrale angerufen, so wartet diese, bis sie eine „Handshake“-Frequenz empfängt, die eine Bestätigung dafür ist, dass der Empfänger online und bereit zum Empfang der Meldung ist. Nachdem die Zentrale die programmierte „Handshake“-Frequenz empfangen hat, sendet sie die Meldung. Anschließend wartet sie auf die „Kissoff“-Frequenz vom Empfänger, die anzeigt, dass die Meldung empfangen und verstanden wurde.

Wird keine oder eine falsche „Handshake“-Frequenz von der Zentrale empfangen, sendet sie die Meldung nicht. Erst, wenn die „Handshake“-Frequenz von der Zentrale empfangen und verstanden wurde, wird die Meldung gesendet. Ist in der Übertragung ein Fehler (der Empfänger erhält keine „gültige“ Meldung), so wird keine „Kissoff-Frequenz“ an die Zentrale gesendet.
Um eine gültige Meldung abzusetzen, macht die Zentrale insgesamt 8 Anrufversuche an die erste Telefonnummer und 8 Anrufversuche an die zweite Telefonnummer (wenn programmiert). Ist es bei diesen Versuchen nicht möglich, erfolgreich eine Meldung zu senden, wird am Bedienteil "FC" = Komm.Fehler angezeigt.
Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die drei Frequenzkombinationen (Handshake/Kissoff), die die Zentrale unterstützt sowie über die verschiedenen Sendeformate, die für jede Frequenzkombination möglich sind.

FORMAT Low Speed	HANDSHAKE 1400Hz	TRANSMITS DATA 1900Hz (10PPS)	KISSOFF 1400Hz	DAUER unter 15 Sekunden
3+1 4+1 4+2 Sescoa/Rad	2300Hz	(Standard report) 1900Hz (20PPS)	2300Hz	unter 10 Sekunden
3+1 4+1 4+2 Express	1400–2300Hz	(Standard report) DTMF (10 cps)	1400Hz	unter 3 Sekunden
4+2 Contact ID	1400–2300Hz	DTMF (10 cps)	1400Hz	unter 3 Sekunden

Meldeformate

3 +1 und 4 + 1 Standard Formate	Besteht aus einer 3 (oder 4) -stelligen Kundennummer und einem 1-stelligen Meldecode (z. B. Alarm, Störung, Rücksetzen, Scharf, Unscharf usw.)
3 + 1 und 4 + 1 Expanded (Erweiterte) Formate	Besteht aus einer 3 (oder 4) -stelligen Kundennummer und einem 2-stelligen Meldecode. Die erste Ziffer wird auf der ersten Zeile angezeigt. Auf der zweiten Zeile wird die erste Ziffer noch 3 (oder 4) Mal wiederholt und danach wird die zweite Ziffer angegeben. Die zweite Ziffer ist die „erweiterte“.
4 + 2 Format	Besteht aus einer 4-stelligen Kundennummer und einem 2-stelligen Meldecode.
Ademco Contact-ID Meldeformat	Besteht aus einer 4-stelligen Kundennummer und einer einstelligen Ereignisidentifizierung („neu“ oder „Rücksetzen“), einem 3-stelligen Ereigniscode, einer zweistelligen Bereichsnummer sowie einer 3-stelligen Meldegruppen-, Nutzer- oder Systemstatusnummer.
Ademco High Speed	Besteht aus 13 Stellen: 4-stellige Kundennummer + 8 Stellen für Meldegruppeninformationen (1 - 8 oder Bedrohung + 9 - 15) und einer Nummer als Statusanzeige, die den gemeldeten Ereignistyp in den Meldegruppen identifiziert.

SSS oder SSSS = Kunden-ID
A = Alarmcode-1. Digit
Z = Typische Meldegruppennummer*-2. Digit
Tt = Störungscode (1. und 2. Digit)
Bb = Bypasscode (1. und 2. Digit)
EAC = Netzausfallcode (1. und 2. Digit)
LLB = Akkufehlercode(1. und 2. Digit)
O = Unscharfcode 1. Digit
C = Scharfcode-(1. Digit)
U = Nutzernummer (1. und 2. Digit)
Gg = Testcode (1. und 2. Digit)
R = Rücksetzcode (Alarm) (1. und 2. Digit)
RTt = Rücksetzcode (Störung) (1. und 2. Digit)
RBb = Rücksetzcode (Bypass) (1. und 2. Digit)
RAAC = Rücksetzcode (Netzausfall) (1. und 2. Digit)
RLLB = Rücksetzcode (Akkufehler (1. und 2. Digit)

Meldegruppennr. für:[*] + [#], oder [B] = 99; [1] + [*], oder [A] = 95; [3] + [#], oder [C] = 96; Bedrohung = 92

Meldung	3+1/4+1 Standard	3+1/4+1 Expanded	4+2
Alarm	SSS(S) A	SSS(S) A AAA(A) Z	SSSS AZ
Störung	SSS(S) T	SSS(S) T TTT(T) t	SSSS Tt
Bypass	SSS(S) B	SSS(S) B BBB(B) b	SSSS Bb
Netzausfall	SSS(S) E	SSS(S) E EEE(E) AC	SSSS EAC
Akufehler	SSS(S) L	SSS(S) L LLL(L) LB	SSSS LLB
Unscharf	SSS(S) O	SSS(S) O OOO(O) U	SSSS OU
Close	SSS(S) C	SSS(S) C CCC(C) U	SSSS CU
Scharf	SSS(S) G	SSS(S) G GGG(G)g	SSSS Gg
Alarm- Rücksetzung	SSS(S) R	SSS(S) R RRR(R) Z	SSSS RZ
Netzausfall Rücksetzung	SSS(S) RA	SSS(S) RA RARARA(RA)Ac	SSSSRA Ac
Akkufehler. Rücksetzung	SSS(S) RL	SSS(S) RL RLRLRL(RL)LB	SSSS RLLB
Störung Rücksetzung	SSS(S) RT	SSS(S) RT RTRTRT (RT)t	SSSS RTt
Bypass Rücksetzung	SSS(S) RB	SSS(S) RB RBRBRB (RB)b	SSSS RBb

Ademco Contact-ID-Meldungen haben folgendes Format: CCCC QEEE GG ZZZ

CCCC Kunden-ID
Q Ereignisidentifizierung: E = neues Ereignis, R = Rücksetzen
EEE Ereigniscode (3 Hexadezimalstellen)
GG immer = 00
ZZZ MG-Contact-ID-Nummer bei Alarmmeldung oder Nutzernummer bei Scharf-/Unscharfmeldung. Bei Meldungen des Systemstatus (Netzausfall, Gehtest usw.) wird 000 angezeigt.

CONTACT-ID EREIGNISCODE

Code	Definition
110	Feueralarm
121	Bedrohung
122	Stiller Alarm
123	Akustischer Alarm
131	Einbruch Peripherie
132	Einbruch Innenbereich
134	Einbruch Ein-/Ausgang
135	Einbruch Tag/Nacht
143	Alarm, Erweiterungsmodule
144	Sabotage drahtloses Bedienteil
146	Stiller Einbruchalarm
150	24-Stunden technischer Alarm
301	Netzausfall
302	Batteriestörung
305	Sytemrücksetzung
333	Störung HF-Empfänger
344	HF-Jamming (Fremdstörer)
351	Telefonleitungsstörung
353	Long Range Radio Störung
373	Störung Feuer-MG
374	Ausgangsfehler in MG

Code	Definition
380	Störung allgemein
381	Verlust der HF-Überwachung
383	RPM-Sensor-Sabotage
384	Schwache Batterie im HF-Sender
401	Extern-Scharf, Max-Scharf / Unscharf durch den Nutzer
406	Cancel durch den Nutzer
407	Scharf/Unscharf (über Downloading)
408	Schnellscharf für Extern-MAX-Scharf
409	Schlüsselschalter Scharf/Unscharf
441	Scharf / Unscharf bei anwesend
570	Bypass
602	Periodischer Test
606	Audio-Alarmüberwachung
607	Gehtest-Modus
623	Logbuch 80 % voll
629	1-1/3 Tage kein Ereignis

HINWEIS: Die folgenden Code kommen ins Logbuch, werden aber nicht übertragen.
305 = System Reset
627 = Programmiermodus vom Bedienteil

Hilfe bei Störungen

SYSTEM (einschließlich Funk)		
SYMPTOM	**MÖGLICHER GRUND**	**LÖSUNG**
1. Sendersignal erreicht die Zentrale nicht	1a. Senderbatterie defekt 1b. Sender zu weit von Zentrale entfernt 1c. Metallabschirmung zwischen Sender und Zentrale 1d. Sender defekt 1e. Sender nicht oder falsch programmiert	1a Batterie prüfen, auch den Sitz 1b. Senderort verändern 1c. Überprüfen Sie dies und versetzen Sie den Sender. 1d. Testen Sie dies mit Hilfe eines anderen Senders an gleicher Stelle. 1e. Programmierung überprüfen
2. Sendernummer erscheint während des Sniffermodusses, bleibt aber dort bestehen	2a. MG-Typ (ZT) ist 00 (nicht genutzt). 2b. keine Batterie im Sender 2c. nicht im System eingetragen	2a. MG-Typ via *56 eintragen. 2b. Batterie einsetzen 2c. Sender in Menü ∗56 oder ∗83 einfügen.
3. BATT.FEHLER in der Anzeige 3a. "BATT.FEHLER" (keine MG) 3b. " BATT.FEHLER " + "nn".	3a. Zentralenakku fehlt oder ist leer. 3b. Senderbatterie von Sender “nn” ist leer.	3a. Akku ersetzen 3b. Batterie im angezeigten Sender ersetzen.
4. periodische Pieptöne an der Zentrale.	4a. System ist im Testmodus. 4b. Eine leere Senderbatterie wird gemeldet. 4c. Überwachungsfehler 4d. Systemakku leer	4a. Code + UNSCHARF. 4b. Code + UNSCHARF und Batterie ersetzen. 4c. angezeigten Sender überprüfen; Sender auslösen, um Status rückzusetzen 4d. Akku ersetzen
5. Keine normale Funktion der Sender, obwohl Sniffermodus erfolgreich.	Testmodus aktivieren. Reagiert die MG noch immer nicht, lösen Sie Sabotage aus. 5a. Bringt ein anderer Sender die erwartete Veränderung, so wurden die Sender verkehrt angemeldet. 5b. Gibt es überhaupt keine Reaktion genau von diesem Sender, aber Sie haben ihn im Sniffermodusdisplay, so ist wahrscheinlich der falsche Melder gelernt worden.	5a. Diese SN löschen und richtig eingeben (via Menü ∗56). 5b. Finden Sie heraus welcher Sender welche Nummer hat und korrigieren Sie.
6. ständiges Auslösen oder Phantomalarm.	6a. Melder nicht richtig installiert, programmiert oder verkabelt.	6a. Prüfen Sie die Installation
7. Einbruchsalarm ohne ersichtlichen Grund	7a. Tür oder Fenster wurden geöffnet 7b. Ungültige Nutzereingabe bezüglich Ein-Ausgabeverzögerung.. 7c. Magnete zu weit vom Kontakt entfernt oder Türen und Fenster schließen nicht richtig	7a. Sprechen Sie mit allen Bewohnern 7b. Prüfen sie diesbezügliche Programmierungen. 7c. Prüfen Sie alle Öffnungsmelder.

FUNKTIONEN

SYMPTOM	MÖGLICHER GRUND	LÖSUNG
1. “220V” wird nicht angezeigt	1a. Netzspannung fehlt	1a. prüfen Sie ob der Trafo Spannung hat
2. Meldung wurden nicht bei der Wachstation empfangen	2a. System im Testmodus 2b. keine Telefonverbindung 2c. Wählgerät arbeitet nicht. 2d. Telefonnummer benötigt Vorwahlcode. 2e. Telefonanruf benötigt Verbindungsassistenten	2a. Testmodus beenden 2b. Alle Verbindungen prüfen. 2c. Mit anderer Zentrale prüfen. 2d. Telefonnummer prüfen 2e. System kann nicht auf diese Weise arbeiten!
3. Schärft nicht richtig BEREIT-LED leuchtet nicht.	Offene Meldegruppen)	Prüfen sie die MGs oder setzen Sie diese auf Bypass
4. System reagiert nicht auf Tasteneingaben 4a. "CC" wird angezeigt 4b. "d1" wird angezeigt	4a. System kommuniziert mit einem externen Computer 4b. System hat sich gerade hochgefahren und sollte in einer Minute verfügbar sein.	4a. Warten auf das Ende der Verbindung 4b. Drücken Sie '#' + '0.'

RAUCHMELDER

SYMPTOM	MÖGLICHER GRUND	LÖSUNG
1. Melder gibt ohne ersichtlichen Grund Alarm.	1a. Schmutz in der Detektionskammer des Melders	1a. Reinigen Sie den Melder entsprechend den Unterlagen.
	1b. falscher Installationsort	1b. Beachten Sie die Hinweise zur richtigen Installation von Rauchmeldern.
	1c. Melder defekt	1c. Versetzen Sie den Melder.
2. des Melders Sirene ist aktiviert	2a. Gerät erhält keine korrekte Betriebsspannung	2a. Prüfen oder ersetzen Sie die Batterie
		2b. Melder wechseln
	2b. Gerät defekt	

Technische Daten

LYNX-DE

Kombinierte Einbruch-Brandmelde-Funkzentrale

1. **Abmessungen:** 26,5 cm x 18,1 cm x 4,2 cm

2. **elektrische Werte:**
   Spannungseingang: 9VAC, 15VA via Steckernetzteil
   Akkupack: 6 Stück 1.2-Volt/cell Nickel-metalhydride max. 1100 mA.
   Alarmsounder: Piezo = 12VDC, 30mA max
   Sirene = 12VDC, 120mA max
   LONG RANGE RADIO TRIGGER: 12mA, 12-Volt nominal (negatives Triggersignal).

3. **Kommunikation:**
   unterstützte Formate:
   ADEMCO Express, 10 Zeichen/Sek, DTMF Data Tones, 1400/2300Hz ACK, 1400Hz KISSOFF.
   ADEMCO Contact ID Reporting, 10 Zeichen/Sek., DTMF Data Tones, 1400/2300Hz ACK, 1400Hz KISSOFF.
   ADEMCO Low Speed, 10 Pulse/Sek., 1900Hz Data Tone, 1400Hz ACK/KISSOFF.
   Radionics/SESCOA, 20 Pulse/Sek.,, 1800Hz Data Tone, 2300Hz ACK/KISSOFF. kann 0–9, B–F übertragen.
   FCC Registration No.: 5GBUSA-25623-AL-E

4. **Max MG-Widerstand an MG-1 :** 300 Ohm, ohne 2kohm Endwiderstand

LYNX-DE DEFAULTTABELLE (Fettgedrucktes zeigt Unterschiede in den Tabellen)

	FUNKTION	Tabelle 1	Tabelle 2	Tabelle 3	Tabelle 4
*20	Errichtercode 4-stellig	4112	4112	4112	4112
*21	Schnellscharf	1	1	1	1
***22**	**Bedienteilbeleuchtungszeit**	**0**	**1**	**0**	**0**
*23	erzwungener Bypass	0	0	0	0
*24	Nicht genutzt	0,0	0,0	0,0	0,0
*25	X-10 Haus-ID	0	0	0	0
*26	Tonmodus pro MG	1	1	1	1
*27	Zeitanzeige	1	1	1	1
*29	Sommerzeit Start/Endmonat	4,10	4,10	4,10	4,10
*30	Sommerzeit Start/Endwoche	1,5	1,5	1,5	1,5
*31	Alarmbegrenzung	0	0	0	0
*32	Feuersirenenzeitbegrenzung	0	0	0	0
*33	Sirenenzeit	1	1	1	1
***34**	**Ausgangsverzögerung**	**7,0**	**6,0**	**7,0**	**7,0**
***35**	**Eingangsverzögerung 01**	**3,0**	**4,5**	**3,0**	**3,0**
*36	Eingangsverzögerung 02	6,0	6,0	6,0	6,0
***37**	**Akustische Ausgangswarnung/ (Quick Exit)**	**1,1**	**0,1**	**1,1**	**1,1**
*38	Scharfschaltbestätigung	0	0	0	0
***39**	**Nach Netzausfall in alten Zustand zurückkehren**	**1**	**0**	**1**	**1**
*40	Vorwahl PABX	---	---	---	---
*41	1. Telefonnummer	---	---	---	---
*42	2. Telefonnummer	---	---	---	---
*43	1. Kundennummer	15,15,15,15	15,15,15,15	15,15,15,15	15,15,15,15
*44	2. Kundennummer	---	---	---	---
***47**	**Telefonsystem**	**1**	**3**	**1**	**1**
***48**	**Übertragungsformat 1. und 2. Tlfnr.**	**7,0**	**7,7**	**7,0**	**7,7**
***49**	**Split/Dual Meldung**	**0**	**0**	**0**	**9**
***50**	**15-Sekunden Wählverzögerung**	**0**	**1**	**0**	**0**
***51**	**Periodische Testmeldung**	**0**	**3**	**0**	**0**
*52	Testmeldungsoffset	2	2	2	2
*53	Sescoa/Radionics	0	0	0	0
***56**	**Enhanced Zone programming**	**Siehe Tabelle *56**	**Siehe Tabelle *56**	**Siehe Tabelle *56**	**Siehe Tabelle *56**
*58	HF-Fremdfelderkennung (Antijamming)	0	0	0	0
***59**	**Ausgangsfehlercode**	**1**	**0**	**1**	**1**
*60	Störungsmeldecode	1,0	1,0	1,0	1,0
*61	Bypassmeldecode	0,0	0,0	0,0	0,0
*62	Netzausfallmeldecode	0,0	0,0	0,0	0,0
*63	Batt.Problemmeldecode	1,0	1,0	1,0	1,0
*64	Testmeldungscode	1,0	1,0	1,0	1,0
*65	Unscharfmeldecode	0	0	0	0
*66	Scharf An-Abwesendmeldecode	0,0	0,0	0,0	0,0
*67	Senderbatteriemeldecode	1,0	1,0	1,0	1,0
*68	Abbruchmeldecode	1,0	1,0	1,0	1,0
*70	Alarmrücksetzcode 1. Digit	1	1	1	1
*71	Störungsrücksetzcode	1,0	1,0	1,0	1,0
*72	Bypassrücksetzcode	0,0	0,0	0,0	0,0
*73	Netzwiederkehr	0,0	0,0	0,0	0,0
*74	Batteriefehlerende	1,0	1,0	1,0	1,0
*75	Funkbatteriefehlerende	1,0	1,0	1,0	1,0
***76**	**Testmodusendecode**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**
***80**	**X-10**	**Siehe Tabelle *80**	**Siehe Tabelle *80**	**Siehe Tabelle *80**	**Siehe Tabelle *80**
***81**	**Meldegruppenlisten**	**Siehe Tabelle *81**	**Siehe Tabelle *81**	**Siehe Tabelle *81**	**Siehe Tabelle *81**
***84**	**Worte den MGs zuweisen**	**Siehe Tabelle *84**	**Siehe Tabelle *84**	**Siehe Tabelle *84**	**Siehe Tabelle *84**
***87**	**TECHNISCH Funktion/1- Paging**	**0**	**1**	**0**	**1**
*88	Pagercharakteristik	---	---	---	---
*89	Logbuch 80% voll	0,0	0,0	0,0	0,0
***90**	**Logbuchoptionen**	**3**	**15**	**3**	**3**
*91	Long Range Radio/Alarm Audio Verifikation Trigger	0	0	0	0
*92	Anzahl der Meldungen pro Periode	0	0	0	0
*93	Flexibles Callback	0	0	0	0
*94	Download Callback Telefonnummer	---	---	---	---
***95**	**Anrufzähler für Downloading**	**0**	**15**	**0**	**0**
	Default Mastercode	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4	1,2,3,4

Bei Aktivierung von *96, werden Feld 43 und 44 geändert nach 15, 15, 15, 15.

*56 MG-ZUWEISUNGEN/ALARMCODE FÜR TABELLE 1

MG-Nr.	MG- Typ	Alarmcode	Anschlussart	Schleifennummer	MG-Bezeichnung
1	0	0	---	---	
2	1	10	3 (RF)	2	15, 06 (HAUPT EINGANG)
3	1	10	3 (RF)	2	06, 45 (EINGANG HINTEN)
4	3	10	3 (RF)	2	08, 44 (FENSTER VORNE)
5	10	10	3 (RF)	1	08, 42 (FENSTER ZWEI)
26	21	10	5 (BR)	3	08, 43 (FENSTER DREI)
27	22	10	5 (BR)	2	08, 45 (FENSTER HINTEN)
28	20	10	5 (BR)	4	47, 18 (BEWEGUNG, MELDER)
29	23	0	5 (BR)	1	09, 18 (FEUER MELDER)
30	21	10	5 (BR)	3	
31	22	10	5 (BR)	2	
32	20	10	5 (BR)	4	
33	23	0	5 (BR)	1	
92	---	10	---	---	
99	6	10	---	---	

HINWEIS: MG- 1 ist konventionell, MG2-41 sind Funk, MG-92 ist Bedrohung, MG-99 ist Panik am Bedienteil

*56 MG-ZUWEISUNGEN/ALARMCODE FÜR TABELLE 2

MG-Nr.	MG- Typ	Alarmcode	Anschlussart	Schleifennummer	MG-Bezeichnung
1	0	0	---	---	
2	1	10	3 (RF)	2	15, 06 (HAUPT EINGANG)
3	1	10	3 (RF)	2	06, 45 (EINGANG HINTEN)
4	1	10	3 (RF)	2	08, 44 (FENSTER VORNE)
5	10	10	3 (RF)	1	08, 42 (FENSTER ZWEI)
6	9	10	3 (RF)	1	08, 43 (FENSTER DREI)
26	21	10	5 (BR)	3	08, 45 (FENSTER HINTEN)
27	22	10	5 (BR)	2	47, 18 (BEWEGUNG, MELDER)
28	20	10	5 (BR)	4	09, 18 (FEUER MELDER)
29	23	0	5 (BR)	1	
30	21	10	5 (BR)	3	
31	22	10	5 (BR)	2	
32	20	10	5 (BR)	4	
33	23	0	5 (BR)	1	
92	---	10	---	---	
99	6	10	---	---	

HINWEIS: MG- 1 ist konventionell, MG2-41 sind Funk, MG-92 ist Bedrohung, MG-99 ist Panik am Bedienteil

*56 MG-ZUWEISUNGEN/ALARMCODE FÜR TABELLEN 3 UND 4

MG-Nr.	MG- Typ	Alarmcode	Anschlussart	Schleifennummer	MG-Bezeichnung
1	0	0	---	---	
2	1	10	3 (RF)	2	15, 06 (HAUPT EINGANG)
3	1	10	3 (RF)	2	06, 45 (EINGANG HINTEN)
4	3	10	3 (RF)	2	08, 44 (FENSTER VORNE)
5	3	10	3 (RF)	2	08, 42 (FENSTER ZWEI)
6	3	10	3 (RF)	2	08, 43 (FENSTER DREI)
7	3	10	3 (RF)	2	08, 45 (FENSTER HINTEN)
8	10	10	3 (RF)	1	47, 18 (BEWEGUNG, MELDER)
9	9	10	3 (RF)	1	09, 18 (FEUER MELDER)
26	21	10	5 (BR)	3	
27	22	10	5 (BR)	2	
28	23	0	5 (BR)	4	
29	23	0	5 (BR)	1	
30	21	10	5 (BR)	3	
31	22	10	5 (BR)	2	
32	23	0	5 (BR)	4	
33	23	0	5 (BR)	1	
92	---	10	---	---	
99	6	10	---	---	

HINWEIS: MG- 1 ist konventionell, MG2-41 sind Funk, MG-92 ist Bedrohung, MG-99 ist Panik am Bedienteil

LYNX *80 DEFAULTTABELLE: GEHÖRT ZU DEFAULTTABELLE 4 (Geräte 2-7 haben keine Defaultwerte)

		Start			Stopp	
Gerätenummer	Aktion	Ereignis	MG-Liste	MG-Typ Systemoperation	Rücksetzen der MG-Liste	MG-Typ Systemoperation
1	2	2	1		2	
8**	2			33		36

** **HINWEIS:** wenn Sie eine X-10 Powerhouse Security SH10A Sirene als Gerät 8 nutzen, müssen Sie das Aktionsdefault nach “3” ändern, wenn Sie Tabelle 4 nutzen.

LYNX *80 DEFAULTTABELLE: GEHÖRT ZU DEFAULTTABELLE 1 und 2 (Geräte 2-7 haben keine Defaultwerte)

		Start			Stopp	
Gerätenummer	Aktion	Ereignis	MG-Liste	MG-Typ Systemoperation	Rücksetzen der MG-Liste	MG-Typ Systemoperation
8**	2			33		36

LYNX *81 MG-LISTE FÜR AUSGABEGERÄTE DEFAULTTABELLE: gehört zu Defaulttabelle 1 - 4.

MG-Liste 1	28, 32
MG-Liste 2	29, 33
MG-Liste 3	2, 3

WARNUNG! Einschränkungen dieses Alarmsystems

Obwohl es sich um ein hochentwickeltes Sicherheitssystem handelt, gewährt es keine Garantie gegen Einbruch, Feuer oder andere Gefahren. Jedes Alarmsystem, gleich ob für kommerzielle oder Wohnzwecke, unterliegt aus unterschiedlichen Gründen Störungen oder Beeinträchtigungen. Zum Beispiel:

Der Einbrecher kann sich Zutritt durch ungesicherte Öffnungen verschaffen oder über das technische Wissen verfügen, den Alarmsensor zu umgehen oder das Alarmwarnsystem zu unterbrechen.

Einbruchmelder (z. B. passive Infrarotmelder), Rauchmelder und andere Anlagen mit Sensoren arbeiten nicht ohne Strom. Batteriebetriebene Anlagen arbeiten nicht ohne oder mit leeren oder nicht richtig eingesetzten Batterien. Geräte, die ausschließlich mit Netzanschluß betrieben werden, arbeiten bei kurzfristiger oder dauernder Unterbrechung der Stromversorgung nicht.

Signale vom drahtlosen Sender können, bevor sie den Empfänger erreichen, blockiert oder von Metall reflektiert werden. Auch bei regelmäßigen wöchentlichen Tests des Übertragungsweges, kann eine Blockade auftreten, wenn ein Metallobjekt in den Übertragungsweg gelangt ist.

Es ist möglich, das der Nutzer den Panik- oder Alarmknopf nicht schnell genug erreichen kann.

Obwohl Rauchmelder eine entscheidende Rolle zur Reduzierung von Todesfällen bei Wohnungsbränden in den USA gespielt haben, haben sie laut der veröffentlichten Statistik von Federal Emergency Management Agency in 35% aller Fälle aus unterschiedlichen Gründen keinen Feueralarm ausgelöst. Gründe können sein: Die Sensoren registrieren das Feuer nicht, da der Rauch den Melder nicht erreicht, z. B. in Schornsteinen, Wänden, Dächern oder hinter geschlossenen Türen. Rauchmelder können keinen Rauch auf anderen Etagen von Wohnhäusern oder Gebäuden feststellen. Ein Melder in der zweiten Etage kann zum Beispiel nicht das Feuer in der ersten Etage oder im Erdgeschoß registrieren. Die Sensoren der Rauchmelder haben Grenzen, sie können nicht jederzeit jede Art von Feuer registrieren. Grundsätzlich können die Melder nicht vor Feuer schützen, das auf Grund von Fahrlässigkeit und Leichtsinn, wie Rauchen im Bett, Explosionen, Austreten von Gas, falsche Lagerung von leichtentzündlichen Stoffen, überlastete elektrische Schaltkreise, mit Streichhölzern spielende Kinder oder Brandstiftung entsteht. Abhängig von der Art des Feuers und/oder dem Ort des Rauchmelders, kann der Melder, auch wenn er wie vorgeschrieben arbeitet, nicht garantieren, dass die Alarmierung so erfolgt, dass alle Bewohner rechtzeitig das Gebäude verlassen können und Verletzungen und Todesfälle ausgeschlossen sind.

Passive Infrarotbewegungsmelder können den Einbruch nur innerhalb der Reichweite anzeigen, die in der Errichteranleitung aufgeführt ist. Passive Infrarotmelder gestatten keine räumliche Sicherung. Sie schaffen mehrere Sicherheitszonen und ein Eindringen kann nur in dem Bereich registriert werden, der von dieser Zone abgedeckt wird. Bewegungen oder Einbruch können nicht registriert werden, wenn sie hinter Wänden, Decken, Fluren, geschlossenen Türen, Glastrennwänden, Glastüren oder Fenstern stattfinden. Mechanische Beeinflussung der Linsen, Fenster oder anderer Teile des optischen Systems durch Zudecken, Bemalen oder Besprühen mit irgendeinem Material kann die Meldefähigkeit einschränken. Die Sensibilität der passiven Infrarotmelder ändert sich in Abhängigkeit von der Temperatur; erreicht die Umgebungstemperatur des überwachten Bereiches eine Temperatur von 32° - 40°C , kann die Meldegenauigkeit zurückgehen.

Alarmanlagen wie Sirenen, Klingeln oder Signalhörner können Personen nicht alarmieren oder wecken, wenn sie sich hinter einer geschlossenen oder halb geschlossenen Tür befinden. Befinden sich Alarmanlagen in Wohngebäuden auf einer anderen Etage als die Schlafzimmer, so ist wahrscheinlich, dass die Personen nicht wach und alarmiert werden. Auch Personen die wach sind, können eventuell den Alarm nicht hören, weil er durch Geräusche z. B. von Stereoanlage, Radio, Klimaanlage, anderen Geräten oder Verkehrslärm überdeckt wird. Schließlich kann die Alarmanlage, auch wenn sie laut ist, Hörgeschädigte nicht warnen.

Telefonleitungen, die zur Übertragung der Alarmsignale vom Objekt zur zentralen Überwachungsstation genutzt werden, können tot oder zeitweise gestört sein. Telefonleitungen können auch durch den Einbrecher unterbrochen werden.

Auch wenn das System wie vorgeschrieben den Alarm auslöst, kann es sein, dass Personen nicht mehr genug Zeit haben, sich selbst in Sicherheit zu bringen. Bei einem überwachten Alarmsystem kann es sein, dass die Verantwortlichen nicht angemessen reagieren.

Die Einrichtung unterliegt, wie jedes elektrische Gerät, dem Verschleiß einzelner Komponenten. Da diese Einrichtung auf eine Lebensdauer von 20 Jahren ausgerichtet ist, können die elektronischen Komponenten jederzeit ausfallen.

Der Hauptgrund für das Versagen von Alarmsystemen bei Einbruch oder Feuer ist ungenügende Wartung. Das Gerät und das Alarmsystem, an das es angeschlossen ist, sollten wöchentlich getestet werden, um sicherzustellen, dass alle Sensoren und Sender korrekt arbeiten. Das Bedienteil sollte ebenfalls getestet werden.

Die Installation eines Alarmsystems könnte den Eigentümer verleiten, eine geringere Versicherungsprämie zu vereinbaren, jedoch ist ein Alarmsystem kein Ersatz für eine Versicherung. Haus-, Eigentumsbesitzer und Mieter sollten sich weiterhin versichern und somit ihr Leben und ihr Eigentum schützen.

Wir entwickeln weiterhin neue und verbesserte Sicherungseinrichtungen. Die Nutzer der Alarmsysteme sind es sich selbst und ihren Angehörigen schuldig, sich über diese Entwicklungen zu informieren.

ADEMCO LIMITED WARRANTY (GARANTIEBESTIMMUNG)

Die Alarm Device Manufacturing Company, eine Abteilung der Pittway Corporation sowie ihre Abteilungen, Filialen und Töchter ("Verkäufer"), 165 Eileen Way, Syosset, New York 11791, garantieren für ihre Produkte, dass sie sich in Übereinstimmung mit den Plänen und Patenten befinden, frei von Material- und Fertigungsfehlern sind und bei bestimmungsgerechter Nutzung und Service für 12 Monate vom Datumsstempel des Verkaufs an. Die Verpflichtung des Verkäufers beschränkt sich auf Reparatur oder Ersatz nach seiner Entscheidung, ohne Zahlung für Material oder Arbeit, für jedes Produkt, das nicht der Spezifikation entspricht oder Material- oder Fertigungsfehler bei bestimmungsgerechter Nutzung und Service aufweist. Der Verkäufer hat keine Verpflichtungen aus dieser Garantiebeschränkung oder darüber hinaus, wenn das Produkt verändert wurde oder von einer anderen als der Ademco Serviceeinrichtung unzureichend repariert oder gewartet wurde. Für den Garantieservice senden Sie das Produkt, Transportkosten sind vorausgezahlt, an einen autorisierten Ademco-Händler ein.

ES GIBT KEINE GARANTIE, WEDER DEN BUCHSTABEN NOCH DEM SINN NACH, FÜR HANDELSFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE ÜBER DIE HIER VORLIEGENDE BESCHREIBUNG HINAUSGEHT. DER VERKÄUFER KANN IN KEINEM FALL GEGENÜBER PERSONEN FÜR FOLGEN ODER FOLGESCHÄDEN VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN, WEDER DEN BUCHSTABEN NOCH DEM SINN NACH ODER AUF WELCHER ANDEREN VERANTWORTUNGSGRUNDLAGE AUCH IMMER, AUCH WENN DER VERLUST ODER SCHADEN DURCH FAHRLÄSSIGKEIT ODER SCHULD DES VERKÄUFERS SELBST VERURSACHT WURDE.

Der Verkäufer darf nicht behaupten, dass die Produkte, die er vertreibt, nicht gestört oder außer Betrieb gesetzt werden können; dass die Produkte bei Einbruch, Raub, Feuer oder ähnlichem jegliche Personenschäden oder Eigentumsverluste verhindern oder dass das Produkt in allen Fällen eine entsprechende Warnung oder Schutz geben wird. Der Kunde akzeptiert, dass eine korrekt montierte und gewartete Alarmanlage das Risiko von Einbruch, Raub und Feuer nur reduziert oder andere Ereignisse ohne Alarmauslösung stattfinden können, es aber keine Versicherung oder Garantie für ein Nichtauftreten von Personenschäden oder Eigentumsverlusten gibt.

FOLGERICHTIG TRÄGT DER VERKÄUFER KEINE VERANTWORTUNG FÜR JEGLICHE PERSONENSCHÄDEN, EIGENTUMSBESCHÄDIGUNG ODER ANDERE VERLUSTE, DIE DURCH EIN EREIGNIS VERURSACHT WERDEN, VOR DEM DAS PRODUKT NICHT GEWARNT HAT. WENN DER VERKÄUFER AUF GRUNDLAGE DIESER GARANTIEBESCHRÄNKUNG, OB DIREKT ODER INDIREKT, FÜR EINEN VERLUST ODER EINE BESCHÄDIGUNG HAFTBAR GEMACHT WIRD, ERFOLGT UNGEACHTET DER URSACHE ODER DES URSPRUNGS DIE GARANTIELEISTUNG MAXIMAL IN HÖHE DES VERKAUFSPREISES DES PRODUKTS, ES IST DAS VOLLSTÄNDIGE UND AUSSCHLIESSLICHE RECHTSMITTEL GEGENÜBER DEM VERKÄUFER. Diese Garantie ersetzt alle vorangegangenen Garantien und ist die einzige Garantie, die durch den Verkäufer dieses Produkts gewährt wird. Schriftliche oder mündliche Erweiterungen oder Veränderungen der Bedingungen dieser Garantiebeschränkung sind nicht autorisiert.

WARNUNG:
Um das Risikos eines Stromschlages zu eliminieren, muss bei allen Arbeiten an der Zentrale die Telefonleitung abgetrennt werden!

alle Ausgänge sind strombegrenzt!

Erde **Telefon** **MG-1** **AAV-Trigger** **Sounder** **X-10** **9 VAC**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Tip **Ring** **Tip** **Ring** **(+)** **(-)** **(-)** **(+)** **(-)** **(+)** **Data Out** **Sync in**

Zum Telefon

Ankommende Telefonleitung

Lokaler Sounder Trennen=abschalten des Sounders

Erde

Ankom-mende Tele-fonleitung

Zum Telefon

2 Kohm Endwid-erstand

Triggersignal

Piezo 30 mA 12 V=

Sirene 120 mA 12V=

C D S

X-10 Modulator

230 VAC

9V~

Netztrans-formator 9V~ 15W

230 VAC

Diese Zentrale entspricht folgenden EU Vorschriften:
EN 5130-4
EN 55022-1
EN 300220-1

HINWEIS: Das System sollte einmal wenigstens aller drei Jahre durch Ihre Sichertsfirma überprüft werden!

WICHTIGER HINWEIS
Bei der vorliegenden Installationsanleitung, handelt es sich um eine Übersetzung aus dem amerikanischem. Dies Wurde nach bestem Wissen und mit größter Sorgfalt durchgeführt. Trotzdem können Fehler und Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Dies berechtigt in keinem Fall zur Stellung von Haftungsansprüchen an ADEMCO oder deren lokalen Vertreter. Im Zweifelsfall, ist immer das amerikanische Original ausschlaggebend!



165 Eileen Way, Syosset, New York 11791